Bezugspreis
für Halle vierteljährlich bei zweimaliger Zustellung 2,50 M., durch die Post 2,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit Quellenangabe „Saale-Ztg." gestattet.
Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; der Anzeigen-Abteilung Nr. 176; der Abonnementsabteilung Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf. für Halle, auswärts 1 Mk.
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.
Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 529. **Halle, Dienstag, den 11. November** **1913.**

Der Urteilsspruch im Kiewer Ritualmordprozeß.

Kiew, 10. November.

Im Ritualmordprozeß wurde der Angeklagte Beilis freigesprochen.

Beilis ist freigesprochen. Damit hat das Geschworenengericht in Kiew dem gesunden Menschenverstand gegenüber mittelalterlichem Aberglauben zum Siege verholfen.

Dieser Aberglaube aber ist — das ist bezeichnend für die russischen Kulturzustände — nicht etwa auf die in völliger Unwissenheit dahinlebende Unterschicht des russischen Volkes beschränkt geblieben, sondern er hat dort bei Vertretern der Wissenschaft Anhänger gefunden und ist sogar von dem öffentlichen Ankläger aufgenommen und zur Grundlage eines Gerichtsverfahrens gemacht.

Wer war nun der Vertreter der Wissenschaft, der die ungeheuerliche Anschuldigung, daß von den Juden Christenblut zu rituellen Zwecken verwendet wird, im 20. Jahrhundert zu erheben wagte?

Ein Psychiater!

Ein Mann also, dessen Aufgabe es ist, die Krankheiten des menschlichen Geistes zu erforschen. Er wird geschildert als ein hagerer Greis, ein Alkoholiker, der, ein serviles Werkzeug der echt russischen Leute und der von diesen beherrschten Regierung, durch seine Gutachten Hunderte von Menschen ins Irrenhaus und nach Sibirien geschickt hat.

Sollte dieser Mann, der noch als Arzt dem krassesten, finstersten Aberglauben einer dunklen Zeit mit Fanatismus anhängt, nicht weit eher als viele seiner Opfer die Beurteilung seines Geisteszustandes durch einen erfahrenen Irrenarzt nötig gehabt haben?

Und dann neben diesem entarteten Vertreter einer Wissenschaft, die Aufklärung und Licht in emsiger Arbeit verbreitet hat, der fanatische Priester, der Pater Pranaitis, ein Littauer, der sich zur katholischen Religion bekennt, aber vom Vatikan desavouiert wird. Wie der Kardinal Merry de Val anläßlich des Prozesses an Lord Rotschild in London schrieb, hat schon Papst Innocenz IV. im Jahre 1247 in einer Enzyklika die gegen die Juden gerichteten Ritualmordbeschuldigungen für falsch und die Behauptung, der Ritualmord sei in der jüdischen Lehre enthalten, für unwahr erklärt, und ein Bericht des Kardinals Ganginelli, des späteren Papstes Clemens XIV. im Jahre 1758 spricht aus, daß in einem dem Beilisfalle ganz analogen Vorgang die Schuld der Juden nicht erbracht sei. Kardinal Staatssekretär Merry de Val bezieht sich auf zahlreiche Bullen und Enzykliken anderer Päpste, aus denen hervorgehe, daß die katholische Kirche niemals daran geglaubt habe, daß Ritualmorde bei den Juden vorkämen.

Die russische Anklagebehörde aber sah nichtsdestoweniger in Pater Pranaitis den sachverständigen theologischen Gutachter, auf den sie sich stützen konnte. Es half nicht einmal, daß die hohe russische Geistlichkeit orthodoxen Glaubens mit dem Archimandriten von Finnlands Nikow und den Professoren Troitzki und Kokowzow an der Spitze gegen das Blutmärchen protestierte.

Pranaitis fiel schmählich durch. Er konnte nicht einmal seine eigenen früheren Behauptungen wiederholen, konnte auf keine einzige Frage eine Antwort geben, stammelte sinnlose, verwirrte Worte, verstrickte sich in Widersprüche. Er erzählte Dinge, die sogar die Anklagevertreter in Verlegenheit brachten. So sang er ein Loblied auf das Mittelalter, auf die Folter, erklärte, man müßte an alles glauben, jeden Aberglauben anerkennen. Dabei zitierte er in einem fort — seine Dienstmagd!!! Von Bibel, von Talmud, von Kabbala wußte er nichts. Dagegen aber wußte er vom Werke eines gewissen Neophit, eines moldauischen getauften Juden, der geschrieben hat, „alle Juden lämen mit Geschwüren zur Welt". Es war ein Hallo und ein Gelächter im Gerichtssaal. Alle lachten. Sogar die Geschworenen stimmten ein.

Aber der Staatsanwalt — Wipper ist sein Name —, dieser klassische Vertreter russischer Justiz, hielt seine Anklage aufrecht und appellierte — kaum glaublich, aber wahr — an den Aberglauben, anstatt juristische Beweise für Beilis Schuld zu bringen. Sehr stilvoll schloß er im Geiste der echt russischen Leute — ein deutscher Protestant — „Rußland sei nicht rachsüchtig, werde aber Juschtschinskis immer gedenken und den entsetzlichen Mord mit Tränen und Gebet sühnen.

Daß die Vertreter der Zivilpartei Samyslowski und der Privatkläger Schmakow die gleichen Wege gingen, ist gleichfalls für die Gerechtigkeitspflege in Rußland bezeichnend, um so bezeichnender, als der Privatkläger anscheinend selbst an die Schuld des Beilis nicht mehr glaubte, da er „keine strenge Bestrafung" forderte.

So sahen die Vertreter der Staatsgewalt und der Rechtspflege aus, die im Beilisprozesse auftraten, und als in Petersburg 150 Rechtsanwälte im Gerichtgebäude eine Protestresolution beschlossen, sollen die Urheber, wie amtlich mitgeteilt wird, wegen Amtsübertretung und Fälschung zur Rechenschaft gezogen werden.

Justiz, Verwaltung, medizinische und theologische Vertreter der Wissenschaft also haben sich im heiligen Rußland beschränkter und abergläubischer gezeigt — um nicht Schlimmeres, um nicht ein Handeln wider besseres Wissen anzunehmen — als die Männer aus dem Volk. Und auch die Polizei, die vom Staatsanwalt, den Vertretern der Privatklage und den Verteidigern in seltener Uebereinstimmung der Bestechlichkeit und aller möglicher Vergehen beschuldigt wird, erscheint in eigenartigem Lichte.

Auf die Aussagen von Dieben hin, die den Mitwisser Juschtschinski beiseite zu schaffen Gründe hatten, da er sie mit Verrat bedrohte, ist Beilis 2½ Jahre in Untersuchungshaft den größten körperlichen und seelischen Martern ausgesetzt gewesen. Jetzt ist er freigesprochen, aber wird dadurch das Ritualmordmärchen endgültig beseitigt?

Wird nicht die Folge der offiziellen Anerkennung, die die Hetzereien der „echtrussischen Leute" gefunden haben, sein, daß nun die blut- und beutegierige Meute des schwarzen Hundert neue Schandtaten den alten hinzufügt und mit Mord, Schändung, Raub und Brand ein Volk verfolgt, das recht- und schutzlos in einem europäischen Staate seinen Peinigern überantwortet wird?

Gegen den finsteren Aberglauben und die Greuel, die er im Gefolge hat, sollte daher die ganze zivilisierte Welt einmütig sein, in einem Protest, der der Regierung in Rußland klar macht, daß der Prozeß für sie ein Schandmal war und bleibt. D.

Die Wertermittelung landwirtschaftlich genutzter Grundstücke.

Die Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz für Ermittlung des Ertragswertes bei land- oder forstwirtschaftlichen oder Gärtnereigrundstücken umfassen die §§ 25—29. Sie lauten: Bei der Ermittlung des Ertragswertes von land- oder forstwirtschaftlichen oder Gärtnereigrundstücken sind die der Land- oder Forstwirtschaft oder der Gärtnerei einschließl. etwaiger Nebenbetriebe dienenden Gebäude und Betriebsmittel mit zu berücksichtigen. Hierbei wird ein angemessener Bestand an lebendem und totem Inventar und an sonstigem Betriebskapitale vorausgesetzt. Ein Mehr- oder Minderwert der dem Grundstückseigentümer gehörenden Gebäude und Betriebsmittel gegenüber einem wirtschaftlich normalen Bestand ist dem Ertragswert hinzu- oder von ihm abzurechnen, insoweit er geeignet ist, den Ertrag zu beeinflussen (§ 25). Der Berechnung des Ertrages bei landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken ist der Reinertrag zugrunde zu legen, den ein ordentlicher Unternehmer von den Grundstücken nach ihrer bisherigen wirtschaftlichen Bestimmung bei gemeinüblicher Bewirtschaftung und unter gewöhnlichen Verhältnissen im Durchschnitt einer Reihe von Jahren für ein Wirtschaftsjahr erzielen kann. Bei Grundstücken, bei denen die Ergebnisse des Wirtschaftsbetriebs dem Boden unmittelbar entnommen werden, wie bei Sand-, Lehm-, Tongruben, Stein-, Schiefer-, Kalk- oder Kreidebrüchen, Torfstichen usw., deren Ausbeutung in unmittelbarer Verbindung mit einem land- oder forstwirtschaftlichen oder Gärtnereibetrieb erfolgt, ist die Jahresgewinnung um einen der fortschreitenden Erschöpfung des Bodens entsprechenden Betrag zu kürzen. Sind Grundstücke zu einer wirtschaftlichen Einheit verbunden, so ist der Reinertrag unter Berücksichtigung dieser Zusammengehörigkeit von den Grundstücken als einheitlichem Ganzen zu berechnen (§ 26). In die zur Ermittlung des Reinertrages vom Rohertrag abzuziehenden Bewirtschaftungskosten sind alle Kosten einzurechnen, die aufzuwenden sind, um mit entlohnten fremden Arbeitskräften den Rohertrag zu erzielen. Ist bei der Zugrundelegung der Verhältnisse einer ordnungsmäßigen Bewirtschaftung zur Oberleitung des gesamten Betriebs eine besondere Arbeitskraft für erforderlich zu erachten, so ist bei selbstbewirtschafteten Betrieben der Wert der Tätigkeit des Selbstbewirtschafters vom Rohertrag insoweit in Abzug zu bringen, als diese Tätigkeit des Selbstbewirtschafters eine solche besondere Arbeitskraft ersetzt und der dafür angesetzte Werbeitrag die angemessene Entlohnung einer solchen Arbeitskraft nicht übersteigt. Zum Rohertrag ist auch der Mietwert der vom Eigentümer oder vom Pächter und deren Angehörigen selbst bewohnten oder zur Führung des Haushalts benutzten Gebäude zu rechnen. Was zur Bestreitung des Haushalts des Besitzers aus den Ergebnissen des Wirtschaftsbetriebes zu entnehmen ist, darf aus dem Rohertrage nicht ausgeschieden werden (§ 27). Bei Forsten (Holzungen) ist, soweit eine ordnungsmäßige Bewirtschaftung auf Grund eines nach forstwirtschaftlichen Grundsätzen aufgestellten Bewirtschaftungsplans stattgefunden hat und außergewöhnliche, nicht innerhalb der regelmäßigen Nutzung liegende Abtriebe nicht vorgekommen sind, zunächst der Gesamtreinertrag während des vorangegangenen, der Zahl der Jahre der Wirtschaftsperiode entsprechenden Zeitraums zu berechnen. Hierbei sind in Einnahme zu stellen der Erlös für die in dem maßgebenden Zeitraum aus dem regelmäßigen Abtrieb sowie den Zwischen- und Nebennutzungen erzielten Erzeugnisse, in Ausgabe als Bewirtschaftungskosten die Aufwendungen für Aufsicht und Verwaltung, Schlagen, Aufbereitung, Rücken und Flößen der Hölzer, für Aufforstung sowie für Unterhaltung der Baulichkeiten (Forsthäuser, Brücken, Wege usw.). Der Berechnung des Ertragswerts ist der Reinertrag zugrunde zu legen, der durchschnittlich auf ein Jahr des der Berechnung des Gesamtreinertrags zugrunde gelegten Zeitraums entfällt. Von der Berechnung des Ertragswerts nach dem wirklichen Reinertrage sind diejenigen Flächen auszuscheiden, auf denen während des maßgebenden Zeitraums Neubeforstungen behufs Erweiterung des Forstbestandes oder Abtriebe behufs Aenderung der Kulturart stattgefunden haben (§ 28). Soweit nicht in § 28 etwas anderes bestimmt ist, ist der Reinertrag schätzungsweise zu ermitteln. Eine Berechnung des Ertragswerts aus dem von den Grundstücken **wirklich erzielten Reinertrage findet nicht statt.**

Das Letztere ist entscheidend. Und es wird mehr oder weniger für die ganze Reinertragsberechnung gelten, da die Ertragsangaben auf Treu und Glauben hingenommen werden müssen und da die Gevatterschaftswirtschaft in den vom Großgrundbesitz beherrschten Einschätzungs-Kommissionen der ländlichen Kreise schon dafür sorgen wird, daß der Ertrag des Großgrundbesitzes nicht zu hoch geschätzt wird.

Der Zwischenfall von Zabern.

Ueber den aufsehenerregenden Vorfall in Zabern, von dem wir bereits berichteten, wird uns noch folgendes gemeldet:

Gelegentlich einer Instruktionsstunde vor neu eingestellten Rekruten fragte der Leutnant v. Forstner vom 99. Infanterieregiment in Zabern die Rekruten nach ihrem Nationale. Einer der Rekruten hatte wegen einer Schlägerei drei Monate Gefängnis verbüßt. Der Offizier sprach denn von den tätlichen Angriffen, die in letzter Zeit wiederholt auf Wachtposten und Rekruten verübt worden waren, und sagte: Sollten die Rekruten einmal auf Posten von „Wackes" angegriffen werden, so sollten sie dreinhauen und sich richtig benehmen. Wenn der Rekrut dann einen „Wackes" zusammenschieße, so bekäme er keine drei Monate Gefängnis, sondern von ihm sogar eine persönliche Belohnung von 10 Mark. Mit dem Ausdruck „Wackes" wollte der Offizier keinen Elsässer beleidigen, er dachte dabei an Rowdies und meinte, für solche Kerle, die Posten überfallen und verhöhnen, wären die härtesten Bestrafungen ermünscht. Auf dem Wege zu seiner Wohnung wurde der Leutnant v. Forstner dann in der Freitagnacht von einem großen Menschenauflauf belästigt. Der Offizier mußte auf Umwegen in seine Wohnung zurückkehren. Die Menge gab ihrem Unwillen lauten Ausdruck und drohte, die Läden einzuschlagen. Am Sonntag setzte sich die demonstrative Haltung gegen den Leutnant fort. Hunderte von jungen Burschen und Männern kamen aus den umliegenden Ortschaften und sammelten sich in der Nähe der Wohnung des Leutnants, wobei erregte Bemerkungen laut wurden. Gendarmerie und Polizei weilten auf den Straßen, das Militär wurde abends aus den Wirtschaften zurückgezogen. Es sollen auch bereits Verhaftungen erfolgt sein.

Bei der Sonntags-Ansammlung auf dem Schloßplatz Zabern wurde Leutnant v. Forstner von einer Anzahl junger Leute aus dem Arbeiterstand umringt. Rufe wie: „Wir sind keine Wackes!" und Drohungen wurden laut, geballte Fäuste wurden ihm entgegengestreckt, so daß es der Bedrohte für ratsam hielt, in die nahe Gastwirtschaft „Zum Karpfen" einzutreten. Inzwischen erschien der herbeigerufene Regimentskommandeur und erklärte den Leuten, daß das Vorkommnis entstellt geschildert worden sei. Aber man hatte nur wenig Verständnis für seine Ansprache und rief immer wieder: „Wir sind Elsässer, aber keine Wackes!" Darauf begab sich der Oberst in den „Karpfen" und erschien bald wieder mit dem Leutnant v. Forstner und zwei anderen Offizieren, die den Leutnant in die Schloßkaserne begleiteten. Die herbeigerufenen Gendarmen und die städtische Polizei veranlaßten die Leute, sich zu zerstreuen, was freilich nicht ohne Zuhilfenahme einer Feuerwehrspritze anging, gegen deren Strahlen johlend die Schirme aufgespannt wurden.

Ein halbamtlicher Bericht aus Zabern stellt zunächst fest, daß die Militärbehörde über den Vorgang in der Kaserne bisher weder ein Dementi noch eine Richtigstellung veröffentlichte, und schildert dann die Kundgebungen des Tages wie folgt:

„Sonntag nachmittag gegen 3 Uhr sammelte sich vor einem Privathause, in dem Leutnant v. Forstner zufällig weilte, eine wohl 400 Köpfe starke Menge, die sich in Lärmen und Drohungen erging, so daß der Leutnant telephonisch um Schutz ersuchte. Er wurde dann von zwei Soldaten mit geladenem Gewehr nach seiner Privatwohnung geleitet. Abends gegen 8 Uhr war in der Hochbarrstraße die Menge auf über tausend Köpfe angewachsen. Die Leute sprachen Verwünschungen und Drohungen aus, forderten den Leutnant heraus und machten Mine, Lynchjustiz zu üben. Der herbeigeeilte Oberst sowie der Bürgermeister waren nicht imstande, die Menge zu beruhigen; auch Polizei und Gendarmerie blieben machtlos, so daß schließlich die Feuerwehr aufgeboten werden mußte. Man erzählt, daß sich diese anfänglich weigerte, auf die Menge zu spritzen, dann hielt sie das Strahlrohr so, daß der Strahl im Bogen niederging, wogegen sich die Menge durch Aufspannen von Regenschirmen schützte. Erst eine mit geladenem Gewehr ausgerückte Militärabteilung, die mehrere Verhaftungen vornahm, schaffte Ruhe und Ord-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0001

nung. Militärpersonen sind infolge der aufs höchste gesteigerten Erregung überall dem Spott und der Beleidigung ausgesetzt.

Ausland.

Keine Aenderung der Londoner Botschafterbeschlüsse.

Gegenüber einem im Pariser Temps erschienenen Artikel, in welchem von einer neuen Botschaftervereinigung in London, welche die früheren Entscheidungen abändern könnte, die Rede ist, wird in den maßgebenden politischen Kreisen von Rom betont, der Dreibund werde nicht zulassen, koste es, was es wolle, daß die Entscheidungen der Londoner Konferenz über die Grenzen Albaniens abgeändert würden. Uebrigens habe keine Regierung diese Absicht kundgetan, und es sei nicht wahrscheinlich, daß irgendeine Regierung Vorschläge in diesem Sinne machen werde, besonders nicht nach den Aeußerungen Kokowzews.

Zum Tode des Deutschen Husch in Mexiko.

Die über den Tod des deutschen Reichsangehörigen Husch angestellten Ermittelungen haben ergeben, daß Husch bei unnötigem Durchschreiten der Feuerlinie unabsichtlich erschossen worden ist. Seine Beerdigung hat in Monterey stattgefunden.

Das Allgemeinbefinden des ungarischen Politikers Franz Kossuth ist weniger befriedigend, der Kräfteverfall dauert an. Am Sonnabend um 11½ Uhr vormittags erschien sein Bruder Ludwig Theodor Kossuth, der aus Mailand nach Pest gereist war, in dem Sanatorium. Als er aber hörte, daß der Kranke schlafe, entfernte er sich. Bald nachdem erwachte Franz Kossuth. Man unterrichtete ihn von dem Besuche seines Bruders, worauf er in große Aufregung geriet und die Aerzte fragte, ob es denn mit ihm so schlecht stehe, daß man nicht einmal seinen Bruder bei ihm vorlasse. Wenige Minuten später betrat sein Bruder das Krankenzimmer, was Franz Kossuth große Freude bereitete. Andere Besuche werden bei dem sterbenden Staatsmanne nicht vorgelassen.

Ein neuer Spionageprozeß. Vor dem Polizeigericht von Westminster erschien am Sonnabend unter der Selbstanklage der Spionage zugunsten Deutschlands der geborene Deutsche, aber naturalisierte Australier Karl Hentschel, der nach seinem eigenen Geständnis mit dem bereits im Januar zu vier Jahren Zuchthaus verurteilten früheren Kanonier Parrott zusammenarbeitete, um Geheimbücher über das Schießreglement, Torpedos und Signale zu verwenden. Er erhielt von Parrott die Bücher, die er dann den Agenten der fremden Macht zum Kopieren übergab. Die Bezahlung erfolgte durch Londoner Banken. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft lehnte sich gegen die öffentliche Verlesung des sehr detaillierten Geständnisses Hentschels auf, und der Prozeß wurde nach einem kurzen Zeugenverhör vertagt.

Halle und Umgebung.

Halle, 11. November.

Die Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung.

Der Schluß des ersten Tages bestätigt die Feststellung, die wir schon auf Grund der bis mittags um 1 Uhr abgegebenen Stimmen im gestrigen Abendblatt gemacht haben: **Die bürgerlichen Stimmen haben eine Kleinigkeit zugenommen, die Sozialdemokraten dagegen ein Geringes abgenommen. Es stehen am Ende des ersten Tages 2095 bürgerliche gegen 2171 sozialdemokratische Stimmen. Vor zwei Jahren waren die Ziffern in derselben Zeit: 1898 bürgerliche gegen 2404 sozialdemokratische Stimmen.** Durch dieses für die bürgerliche Sache günstige Moment darf man sich aber keineswegs in Sicherheit wiegen lassen. Die Sozialdemokratie ist zur Genüge dafür bekannt, daß sie in ihrer Agitation mit zäher Energie fortfährt, um den kleinen Vorsprung, den sie hat, festzuhalten und ihre Liste zum Siege zu führen. Darum ist es ernste Pflicht eines jeden bürgerlichen Wählers, der noch nicht seiner Wahlpflicht genügt hat, schleunigst sein Wahlrecht auszuüben. Und zwar unverzüglich heute noch, nicht erst morgen am dritten Tage. Frühes, rechtzeitiges Wählen bedeutet schon den halben Sieg. Es erleichtert das Wahlgeschäft und vereinfacht die Werbetätigkeit. Darum ergeht noch einmal dringend die Mahnung: Heraus aus der Lauheit und Lässigkeit! Noch heute alle Mann heran an den Wahltisch!

Der Streit um das Mandat des Herrn Döhler zeigt, daß Herr Döhler zwar die größere Stimmenzahl auf sich vereinigt, sein bürgerlicher Kandidat ihm aber wenig nachsteht. Herr Döhler erhielt 1219, Herr Spröte 826 Stimmen.

Im einzelnen stellt sich das Schlußergebnis des ersten Tages folgendermaßen:

1. Ratskeller: 80 Bürgerliche (davon Spröte 16), 140 Soz.
2. Pfälzer Schießgraben: 105 (40) Bürgerl., 135 Soz.
3. Bäcker-Innungshaus: 97 (42) Bürgerl., 298 Soz.
4. Schweizerhaus: 128 (78) Bürgerl., 287 Soz.
5. Jonasquelle: 170 (80) Bürgerl., 205 Soz.
6. Schultheiß, Merseburgerstraße: 82 (29) Bürgerl., 249 Soz.
7. Thomasiushalle: 221 (84) Bürgerl., 150 Soz.
8. Kaiser Wilhelmshalle: 179 (56) Bürgerl., 107 Soz.
9. Russischer Hof: 157 (48) Bürgerl., 83 Soz.
10. Müllers Hotel: 172 (55) Bürgerl., 69 Soz.
11. Aktien-Brauerei: 218 (95) Bürgerl., 83 Soz.
12. Augustinerbräu: 93 (24) Bürgerl., 104 Soz.
13. Thalia-Säle: 150 (62) Bürgerl., 149 Soz.
14. Kaiserhof: 243 (117) Bürgerl., 112 Soz.

Zusammen: **2095 (826) Bürgerl., 2171 Soz.**

Fürsorge für Lungenkranke.

In der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Lungenkranke, Mittelstr. 3, wurden im Oktober 670 Personen beraten. Zugänge des Oktober waren 109. Hausbesuche wurden von den Schwestern 860 gemacht.

Auswurfuntersuchungen wurden 39 veranlaßt, davon hatten 3 ein positives Ergebnis. An fürsorgerischen Maßnahmen wurden getroffen: in 28 Fällen je 1 Liter Milch auf 4 Wochen, 5mal Geldunterstützungen vermittelt oder abgegeben, 7 vollständige Betten, in 16 Fällen Wolldecken, Kopfkissen, Matratzen, Seife, Spuckflaschen und Thermometer. Neue Mietszuschüsse wurden 2 abgegeben, so daß die Zahl der laufenden 43 beträgt gegen 32 vor 6 Monaten. Den zuständigen Kassenärzten bezw. Polikliniken wurden zur Behandlung 13 Personen überwiesen. Heilstättenaufnahmen wurden 9 veranlaßt, davon 2 von Kindern; in Krankenhäuser wurden 2 Patienten überwiesen, im Zimmer isoliert 4. Rente wurde einmal beantragt, Tuberkulinbehandlungen an Kranken, die auf öffentliche Kosten in Heilstätten gewesen waren, wurden in 35 Fällen durchgeführt (gegen 12 vor 6 Monaten). Für die Ferienkolonien wurden zur Veranlassung des Weiteren durch den Schularzt 44 Kinder vormgemerkt. Eine Waschfrau wurde 2mal gestellt, Essen vermittelt ebenfalls 2mal, Nährpräparate 3mal abgegeben, 2mal Pflegerinnen vermittelt. Von den Neuaufgenommenen teilten 32 das Bett mit anderen.

Die Hilfe der Fürsorgestelle wird schon jetzt in einem außerordentlichen Maße in Anspruch genommen. Bei der herrschenden Arbeitslosigkeit wird die Inanspruchnahme in absehbarer Zeit wohl noch stark steigen. Es ist deshalb sehr zu wünschen, daß reichlichere Mittel von Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden, daß besonders das Interesse in weiteren Kreisen steigt durch Erwerbung der Mitgliedschaft im Zweigverein zur Bekämpfung der Schwindsucht. Nur so kann recht vielen der bedauernswerten Kranken wirksam geholfen und der Ausbreitung der Tuberkulose gesteuert werden.

50jährige Jubelfeier des Domkindergottesdienstes.

Der erste Adventssonntag dieses Jahres, 30. November, wird für die hallischen Kindergottesdienste von besonderer Bedeutung sein, da an ihm vor 50 Jahren die erste Sonntagsschule in Halle auf Anregung Woodrufs und Bröckelmanns von mehreren Hallenser Damen, Frl. Elise Hupfeld, Frl. Alwine Wagner und Frl. Pauline Dressel, gegründet wurde, die freilich über ein Jahrzehnt eine private Unternehmung blieb. Nach Beschluß des Kindergottesdienstverbandes unserer Stadt werden die Feiern, die jede Gemeinde nach Belieben für sich veranstaltet, eingeleitet durch einen für alle jetzigen und ehemaligen Helfer der hallischen Kindergottesdienste gemeinsamen Gottesdienst am Vorabend des ersten Adventssonntages, am Sonnabend, den 29. November, abends 8 Uhr, und zwar in der Domkirche, der ersten Kirche, in der seinerzeit (1874) die erste Sonntagsschule gottliches Obdach gefunden hat. Festprediger wird Geh. Konsistorialrat D. Conrad-Berlin sein. Am Sonntag, den 30. November, um 10 Uhr predigt dann Geh. Konsistorialrat Albertz-Breslau im Gottesdienst der Domgemeinde; um 5 Uhr Festkindergottesdienst und abends 8 Uhr im „Kronprinz" Elternabend. Um eine Uebersicht über die Beteiligung an der Feier zu erhalten, werden alle Helfer, die teilnehmen können, gebeten, sich sobald als möglich bei P. Lic. Baumann-Halle anzumelden.

Achtung! Kontrollversammlungen!

Kontrollplatz Könnern a. S. (Gasthof zum Ring).
Für sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften aller Jahresklassen und Waffen der Reserve.

Am 12 November 1913 vorm. 9¾ Uhr, aus den Ortschaften Könnern, Gatzena, Golbitz, Kirscheblau, Mittelaeblau, Trebitz b. K., Neubesen, Cultzena und Poritz.

Am 12. November 1913, vorm. 10¾ Uhr, aus den Ortschaften Bebitz, Mödewitz, Dalena, Dörnitz, Hoheneblau, Lebendorf, Frehnitz, Rothenburg, Sieglitz, Unterpeißen, Beesenlaublingen, Beesedau, Muerena mit Zweitausen.

Händel-Aufführung im Zoo. In London fanden zu Beginn des 18. Jahrhunderts alljährlich im November am Kalendertage der Heiligen Cäcilie, der Schutzpatronin der Musik, größere Musikfeste statt, zu denen die bedeutendsten Dichter und Komponisten Beiträge geleistet haben. Demselben Zwecke diente auch Händels großartiges Werk „Alexanderfest", dem eine Ode des englischen Dichters Dryden zugrunde liegt. Nach zahlreichen schweren Fehlschlägen errang Händel mit dieser Komposition im Jahre 1739 einen derartigen Erfolg, daß nach der ersten Aufführung fünf weitere möglich waren und dann fast jedes Jahr Wiederholungen stattfanden. Man kann deshalb wohl verstehen, wenn der „Musikalische Zirkel" gerade dieses Werk des großen Sohnes unserer Stadt zur würdigen Feier seines 30jährigen Bestehens auserwählt hat. Der Aufführung, die am 13. November d. J. im Zoologischen Garten stattfindet, liegt die Bearbeitung des großen Händelforschers Friedrich Chrysander zugrunde. Welche Beachtung in musikalischen Kreisen der Aufführung geschenkt wird, davon zeugt der Umstand, daß der Sohn des verdienstvollen Herausgebers der gesammelten Werke Händels Dr. Chrysander aus Hamburg sein Erscheinen in Aussicht gestellt hat. Es wird sicherlich auch interessieren, einige unserer beliebten hallischen Künstler als Interpreten Händelscher Musik in den Solopartien zu hören, und es kann das Ansehen der Vaterstadt Händels nur heben, wenn die Wiedergabe Händelscher Werke ausschließlich mit einheimischen Kräften ermöglicht werden kann. Eintrittskarten, nach denen die Nachfrage schon sehr rege ist, sind in den Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch hierselbst zu haben. — Wie uns dazu die Direktion des Zoologischen Gartens mitteilt, bleiben den Aktionären und Abonnenten des Zoo Vorzugsbilletts à 40 Pfg. reserviert. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt aber nur bis Mittwoch, den 12. d. M., mittags 12 Uhr.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. In der letzten Sitzung, die als außerordentliche im Auditorium maximum stattfand und sehr stark besucht war, bot Herr Paul Herbst den letzten Teil seiner im Jahre 1911 unternommenen Weltreise in Wort und Bild dar. Etwa 125 wundervolle eigene Aufnahmen, die naturgetreu vom Vortragenden koloriert waren, entzückten das Auge; die Tour ging von Westen nach Osten durch das Festland von Nordamerika. Man erblickte zunächst die Stadt San Francisko, die aus den Erdbeben-Trümmern von 1906 allmählich wieder erstanden ist und sich bereits stark zur Weltausstellung 1915 rüstet. Nach stündiger Eisenbahnfahrt gelangt man in das wegen seiner Schönheit berühmte Yosemite-Tal, das auf sehr unbequemen vierspännigen Wagen durchfahren wird. Das Tal ist 12 Km lang, 1—3 Km breit und wird von 900—1200 Meter hohen, fast senkrechten Felswänden eingeschlossen. Der parkähnliche Talboden ist mit üppigem, blumenreichem Rasen und mit schönen Bäumen und Sträuchern bedeckt. Fast in der Mitte des Tales stürzt der Merced-River in den Yosemitefällen in 3 Abstätzen insgesamt 790 Meter tief in das Tal hinab. Erwähnenswert ist auch der Spiegelsee. Originell ist die bei der Ueberfüllung der Hotels nötig gewordene Unterbringung der Reisenden in komfortablen Zeltlagern. Im Schutze des Yosemite-Nationalparkes werden noch die letzten Mammutbäume (Mammutbaumes Wellingtonia oder Scaweia gigantea, gehegt; selbst eine Torbrechfahrt hat man durch den lebenden Baum gehauen. Ein weiteres, ganz anders geartetes Nationaleigentum wurde im Yellowstone-Park vorgeführt, der per Bahn in etwa 70 Stunden von San Francisko zu erreichen ist. Typisch sind die scharf eingeschnittenen Talschluchten des Yellowstoneflusses, ferner die grobartigen vulkanischen Erscheinungen wie heiße Quellen, z. T. in der Form von Geisern, Terrassen und Krater, Obsidianfelsen, Schwefelausbrüche und Schlammquellen. Bunte Alpenrosen geben märchenhaften Farbenreiz. Auf schroffen Klippen horstet der Adler, der gleich dem übrigen Getier und der Pflanzenwelt den Schutz der Regierung genießt. Auch der abgestorbene Baum wird nicht entfernt, so daß man wahre Wälder von Baumleichen zu sehen bekommt. Militärkommandos sorgen überall für strenge Durchführung des Naturschutzes. Von den grobartigen Yellowstonekataraten führte der Vortragende im letzten Teile die Zuhörer nach den noch berühmteren Niagarafällen, die etwa 50 Meter hoch und reichlich 1200 Meter breit sind; in der Minute fließen etwa 500 000 Kbm. über die Fälle. Durch die nagende Kraft des Wassers geht der Fall jährlich etwa 20 Ztm. zurück. Besonders überwältigend ist der Anblick der herabstürzenden Wassermassen von unten aus.

P.

Der Verein ehemaliger 60er feierte gestern abend unter äußerst reger Beteiligung seiner Mitglieder, deren Angehörigen und Gästen in der „Kaiser Wilhelmshalle" sein 17. Stiftungsfest durch ein Konzert der Görlachschen Musikkapelle, schönen Gesangsvorträgen der Gesangsabteilung des Post-Unterbeamten-Vereins und einem gut gespielten Theaterstück, betitelt „Die Mühle von Poscherun", historisches Schauspiel von Heinke. Die begrüßende Ansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Kaufmann Brode, die Festrede auf die große Zeit vor hundert Jahren Herr Major a. D. von Riebenau. Ein Ball hielt die Festgesellschaft noch lange in fröhlichster Stimmung vereinigt.

Der Verein ehemaliger sächsischer Husaren für Halle u. Umg. hält am Donnerstag, den 13. November, abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Pensolds Restaurant, Charlottenstr. 19, seine Mitgliederversammlung ab. Ehemalige Angehörige sächsischer Husarenregimenter sind willkommen. Kameraden anderer Husarenregimenter, für welche am Orte kein Regimentsverein besteht, können als Gastmitglieder Aufnahme finden.

Gerichtsverhandlungen.

Strafkammer.

Halle a. S., 9. November.

Zu plump zum Fälschen.

Der Arbeiter Wilhelm Wolf aus Zscheckau versuchte, sich am 26. Juli im Bureau der Elektrochemischen Werke in Bitterfeld einen Lohnvorschuß zu erschwindeln. Zu diesem Zwecke fälschte er eine Bescheinigung, auf der angeblich der Betriebsführer den gewünschten Vorschuß bewilligte. Die Fälschung geriet aber infolge seiner ungelenken Handschrift so plump, daß sie, wie heute der Strafkammervorsitzende spöttisch bemerkte, sogar ein Blinder mit dem Krückstock hätte herausfinden können. Das Kunstwerk brachte denn auch dem vermeintlich so schlauen Verfertiger statt der ersehnten 6 Mark nichts weiter ein, als eine Anzeige wegen Urkundenfälschung in Tateinheit mit versuchtem Betrug. Wolf ist 50 Jahre alt und schon öfter wegen Schwindeleien vorbestraft. Sein neuer Streich, den er in Not begangen haben will, trug ihm weitere sechs Wochen Gefängnis ein.

Unkameradschaftlicher Kleidertausch.

Der gleichfalls schon mehrfach vorbestrafte Knecht Robert Pannier stahl am 8. September in Zschortau aus dem Schranke eines Mitknechtes einen Anzug, Wäsche und einen Spazierstock. Zur Entschuldigung seiner unkameradschaftlichen Tat gab er vor Gericht an, „sein Bauer" habe ihn aus dem Dienste fortgeschickt; da aber zur Abreise nach Bitterfeld seine Sachen zu schlecht gewesen seien, so habe er sich „natürlicherweise" die viel besseren des Kollegen genommen. Der angeblich so natürliche Tausch bekam P. aber schlecht, denn er wurde bald gefaßt und nun wegen schweren Rückfalldiebstahls mit einem Jahre Gefängnis bestraft.

In fremden Kleidern aus der Klinik entwichen.

Die Arbeiterfrau Ida Rößner und die ledige Arbeiterin Marta Geyer waren im März in der hiesigen medizinischen Klinik auf Veranlassung der Sittenpolizei untergebracht. In der Nacht zum 13. März entflohen sie mit noch zwei Frauenspersonen gleichen Genres. Um aber nicht in ihrer Krankenkleidung die Flucht antreten zu müssen, erbrachen sie einen Verschlag, in dem ihre Kleider gemeinschaftlich mit denen noch vieler anderer Klinikinsassinnen verwahrt waren. Sie wollen nur ihre eigenen Kleider zu holen beabsichtigt haben, fanden diese aber in der Dunkelheit nicht schnell genug und eigneten sich deshalb kurzerhand fremde an. Die Flüchtlinge wurden nach ihrer Wiederergreifung in Zwangserziehungsanstalten gebracht und nachträglich auch noch wegen schweren Diebstahls angeklagt. Die Strafkammer nahm nur einfachen Diebstahl als vorliegend an, weil die Angeklagten den Verschlag zunächst nur in der Absicht erbrochen hätten, einen Zugang zu ihren eigenen Kleidern zu erlangen. Die Rößner wurde zu einer Woche Gefängnis verurteilt, die Geyer zu drei Tagen.

Schöffengericht.

Halle, 9. November.

Warenaustragen am Sonntag.

Ein hiesiger Konditor hatte einen Strafbefehl erhalten, weil er eines Sonntags im Mai während des Hauptgottesdienstes seinen Hausdiener mit dem Austragen von Konditorwaren beschäftigt haben soll. Er soll dadurch entgegen den auf Grundlage der Gewerbeordnung erlassenen Bestimmungen über die Sonntagsruhe den Handelsbetrieb zur unzulässigen Zeit ausgeübt haben. Gegen die Strafverfügung erhob er Einspruch mit der Begründung, der Hausdiener habe lediglich Ware ausgetragen, die schon am Sonnabend bestellt, am Sonntag morgen hergerichtet und dann dem Auftrage gemäß in der Wohnung des Bestellers abgeliefert worden sei. Das Gericht kam zu der Annahme, daß hier in der Tat kein Ladengeschäft vorliege, sondern nur die Ausführung einer schon am Tage vorher gemachten Bestellung. Der Strafbefehl wurde daher aufgehoben.

Vertagung des Hülsen-Prozesses.

Der für heute (Montag) angesetzte Prozeß wegen Beleidigung des Generalintendanten Grafen Hülsen-Haeseler ist abermals einer Vertagung bis Mittwoch verfallen, um den auch am Krupp-Prozeß beteiligt gewesenen staatsanwaltschaftlichen Funktionären noch eine kurze Gelegenheit zur Vorbereitung zu geben.

Ein Familienidyll. Aus Magdeburg wird uns geschrieben: Ein Familienidyll eigener Art kam in einer Verhandlung vor dem hiesigen Schwurgericht zutage, vor dem sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0002

der Arbeiter Otto Zierbart wegen Sittlichkeitsverbrechens und schwerer Körperverletzung zu verantworten hatte. Der Angeklagte ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Das Familienleben war ein sehr getrübtes, da Zierbart sich seiner Unterhaltspflicht entzog. Eine Zeitlang lebte er von seiner Frau getrennt und unterhielt ein Verhältnis mit der Witwe Näck. Da ihm von der Polizei die Erfüllung der Unterhaltspflicht gegenüber seiner Familie unter Androhung von event. Zwangsmaßregeln aufgegeben worden war, zog er wieder zu seiner Frau, ließ aber das Verhältnis zu der Witwe Näck weiter bestehen. Diese hatte inzwischen eine Stelle als Wirtschafterin angenommen. Das erregte die Eifersucht des Angeklagten, der seiner Geliebten androhte, er werde ihr einmal einen Denkzettel geben, wenn sie ihn mit einem anderen Manne betrüge. An einem Sonntag im August besuchte Zierbart die Witwe und forderte sie auf, mit ihm und ihren Töchtern einen gemeinsamen Spaziergang zu machen. Dieser verlief auch anscheinend in voller Harmonie. Als sich aber Zierbart von der Witwe trennte, beugte er sich vor und biß der Frau die Nasenspitze ab. Der Kunst der Aerzte ist es gelungen, der Frau aus dem Fleisch des Armes eine künstliche Nase zu verschaffen, doch wird die Frau zeitlebens entstellt bleiben. In der Verhandlung, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt wurde, war der Angeklagte geständig, entschuldigte sich aber mit großer Gereiztheit. Die Geschworenen sprachen den Angeklagten der schweren Körperverletzung schuldig; billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Das Urteil lautete auf zwei Jahre und drei Monate Gefängnis.

Wegen Beschimpfung der jüdischen Religion ist der Verleger und Redakteur der „Sächsischen Landeszeitung" in Dresden zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden. Es handelte sich, nach der „Köln. Ztg.", um den Abdruck eines von konservativer Seite stammenden Artikels.

Zum Tode verurteilt. Der Gattenmörder Reuter wurde vom Schwurgericht in Köln zum Tode verurteilt. Reuter hatte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau zu einer Unterredung gelockt, sie mit einem Stein erschlagen und dann den Leichnam auf die Schienen gelegt, um Selbstmord vorzutäuschen.

Provinzial-Nachrichten.

* **Höhnstedt**, 10. Novbr. (Probeflüge.) Mittwoch und folgende Tage beabsichtigen die Deutschen Flugzeugwerke Lindenthal-Leipzig mit einem Wasserflugzeug (Doppeldecker), Probeflüge auf dem Süßen See bei Seeburg zu unternehmen.

lb. **Delitzsch**, 10. Novbr. (Die gestohlenen Kirmeskarpfen.) 2 Besitzer in Klein-Pissa, im Begriff, einige Karpfen aus ihren im Dorfteich untergebrachten Fischkästen für den Kirmestisch zu holen, mußten die unangenehme Entdeckung machen, daß der gesamte Inhalt von ca. 1 Zentner schwerer Karpfen gestohlen worden war. Die Spitzbuben sind unbekannt.

Wittenberg, 10. Novbr. (Selbstmordversuch eines Einjährig-Freiwilligen.) Als am Sonnabend mittag die Einjährig-Freiwilligen des 20. Regiments im Offizierkasino bei der Mittagstafel zusammensaßen, schoß sich der in ihrer Mitte sitzende Kurt Wille aus Berlin eine Kugel in den Mund. Der Schwerverletzte, der die Tat jedenfalls wegen einer 48stündigen Arreststrafe, die ihm wegen Urlaubsüberschreitung zuerkannt worden war, ausgeführt hatte, wurde dem Garnisonlazarett zugeführt, wo indessen die Verwundung als nicht lebensgefährlich festgestellt wurde.

K. **Helbra**, 10. Novbr. (Auszeichnung.) Die silberne Verdienstuhr erhielten heute von der Mansfelder Gewerkschaft für langjährige Dienste auf dem Hohentalschachte die Herren Rich. Sauerzapfe, Karl Koch aus Helbra, Karl Trübe-Hergisdorf und Jeremias Beinroth-Eisleben durch Herrn Bergwerksdirektor Gebes.

K. **Benndorf b. Helbra**, 10. Novbr. (Der Jugendverein) hat von der Gemeinde die neue Schule als Versammlungsraum erhalten. Die Räume sind mit Licht und Heizung ausgestattet worden. Jeden Sonntag abend ½8 Uhr finden Zusammenkünfte dort statt.

n. **Weißenfels**, 10. Nov. (Stadtverordnetenwahl.) Bei den Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung (es waren 4 Abgeordnete der 3. Abteilung zu wählen) entspann sich zwischen den Bürgerlichen und den Sozialdemokraten ein heißer Kampf. Es wurden für die bürgerlichen Kandidaten 1292, 1287, 1291 und 1285 Stimmen abgegeben, während auf die sozialdemokratischen 1298, 1303, 1295 und 1301 Stimmen entfielen. Die absolute Majorität beträgt 1302, mithin ist nur ein Kandidat gewählt, und zwar ein Sozialdemokrat, während ein bürgerlicher Kandidat ausfällt und zwischen allen übrigen Stichwahlen stattzufinden haben.

Zeitz, 10. Nov. (Die Verhaftung des Bürgermeisters Haußmann) in Jarmen in Pommern, die wir meldeten, interessiert im besonderen auch die hiesige Gegend. Haußmann war in den Jahren 1903/04 Rendant der Stadtkasse zu Uebigau und dann vom Juli 1904 bis März 1907 Stadtkassenrendant in Hohenmölsen. Der Diebstahl von 3000 Mk., der im Juni 1913 bei der Stadtkasse in Hohenmölsen vorkam, rief den in Uebigau seinerzeit vorgekommenen Diebstahl ins Gedächtnis zurück. Beide Diebstähle bei den Stadtkassen zu Uebigau und Hohenmölsen sind in der Ausführung fast gleich gewesen. Die Gelder waren gestohlen ohne Verletzung der Schrankschlösser, also mittels Nachschlüssels. Hoffentlich bringt die Untersuchung auch Licht in die Hohenmölsener Sache. Bekanntlich ist der Kassen-Kontrolleur Worrack seit 5 Monaten in Untersuchungshaft, ohne daß bisher gegen ihn Anklage erhoben ist. Man hat ihm offenbar noch nichts nachweisen können.

Laucha, 10. Novbr. (Einbruchsdiebstahl.) Gestern morgen ist bei dem hiesigen Goldwaren- und Fahrradhändler Wilhelm Koch das große Schaufenster mit einem Steine, der noch ganz in der Nähe liegt, zertrümmert und fast seines ganzen Inhaltes beraubt worden. Der Schaden beträgt ungefähr 1000 Mk. Der Diebstahl ist um so frecher, als die ganze Nacht elektrisches Licht im Laden gebrannt hat.

Sangerhausen, 10. Novbr. (Gut abgelaufen.) Ueber ein Eisenbahnunglück auf hiesigem Bahnhof kursierten gestern in unserer Stadt die verschiedensten Gerüchte; sollten doch sogar zwei Tote und 16 Verwundete zu verzeichnen sein. Es handelt sich aber tatsächlich nur um einen Unfall äußerst geringfügiger Art. Eine Güterzuglokomotive fuhr in der Sonnabend-Nacht einen Teil des Artern-Naumburger Personenzuges 662 an. Durch die Aufmerksamkeit des diensthabenden Rangierers Probst konnte ein stärkerer Zusammenstoß verhindert werden. Der Materialschaden ist unbeträchtlich. Menschenleben sind weder gefährdet worden, noch haben Personen Verletzungen davongetragen.

Gröbzig, 10. Novbr. (Jugendliche Wilderer.) Nach längerem Bemühen gelang es in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend dem Gröbziger und dem Werdershäuser Flurhüter, zwei der Wilddiebe, die schon seit längerer Zeit der hiesigen Jagd empfindlichen Schaden zugefügt haben, auf frischer Tat zu erwischen. Man konnte den beiden, dem Arbeiter W. und dem Zimmerlehrling J. von hier, acht erbeutete Fasanen abnehmen. Auch förderte die Haussuchung eine Menge Jagdgeräte zutage.

Gotha, 10. Novbr. (Vermächtnis.) Der kürzlich verstorbene Bankbeamte a. D. Luitwold Hetzner hat testamentarisch dem „Versicherungsverein", dem er als Mitglied angehörte, 10 000 Mark vermacht und die gleiche Summe dem „Blindenverein" ausgesetzt.

Dingelstedt (Eichsfeld), 10. Nov. (7 Bauerngehöfte niedergebrannt.) Durch ein verheerendes Großfeuer wurden heute früh in der Zeit von 4—6 Uhr 7 Bauerngehöfte mit den zugehörenden Scheunen, Wirtschaftsgebäuden und Stallungen vollständig eingeäschert. Es verbrannten sämtliche Getreidevorräte, Maschinen und eine Anzahl Kleinvieh. Die zusammenstürzenden Häuser fielen teilweise auch auf die vorbeiführenden Telegraphen- und Fernsprechleitungen, so daß der Verkehr stockte. Ueber die Entstehung des Brandes ist bis jetzt noch nichts bekannt.

Kunst und Wissenschaft.

Hochschulnachrichten.

Dem Privatdozenten in der medizinischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin Dr. Heinrich Haike und dem Lehrer am königlichen Akademischen Institut für Kirchenmusik in Charlottenburg Max Schneider ist der Titel Professor verliehen worden.

Theaterkritik als Universitätslehrfach. Die Universität Leipzig hat in diesem Wintersemester die Theater- und Literaturkritik in den Bereich ihres Lehrgebiets aufgenommen. In einstündigem Kolleg führt Professor Dr. Witkowski einen Kreis von über sechzig Teilnehmern, darunter nicht nur Germanisten, sondern Angehörige aller Fakultäten, in die kritische Kunst ein, indem er, ausgehend von der Buchkritik, später auch die Theaterrezension behandeln wird.

Die Tierärztliche Hochschule bleibt in Dresden. Die Dresdner Tierärztliche Hochschule, die nach Leipzig verlegt werden sollte, wird der sächsischen Hauptstadt erhalten bleiben. Die entsprechende Forderung im neuen Staatshaushalt wird vom Landtag abgelehnt werden. Damit wird eine schwere Schädigung des geistigen Lebens der sächsischen Residenz vermieden und zugleich die Möglichkeit gegeben, die Universitätspläne in Dresden weiter zu verfolgen. Es ist ausgeschlossen, daß diese sich sofort verwirklichen werden, da die Regierung sehr große Bedenken hat, die namentlich auf finanziellem Gebiete liegen.

Theater und Musik.

Einakter von Ganghover in Dresden.

Aus Dresden wird uns geschrieben: Im Albert-Theater spielte man zum ersten Male zwei einaktige Dorfkomödien von Ludwig Ganghofer: „Das Testament" und „Tod und Leben" unter dem gemeinsamen Titel „Die letzten Dinge". Es erspielte sich besonders mit dem ersten Akt einen lauten Erfolg, der den Dichter viele Male auf die Bühne rief. Irgend einen Gewinn bedeuten diese Szenen aus dem Leben der bayerischen Dörfler freilich nicht. Das Menschenbild, das sie geben, ist von der Art des guten oder weisen Herzens unter rauher Schale, die man nicht glaubt. Am besten ist etwa noch der alte Bauer gelungen, der seinen Reichtum auf eine närrische Weise verertzt, die ihm noch auf dem Sterbebette Vergnügen macht. Das zweite Stück aber mit seinem Gegeneinanderausspielen von Leichen- und Kindtaufschmaus, die beide in freundschaftliche Prügelei ausarten, ist höchstens auf einem Bauerntheater zu ertragen. Dabei fehlt es allen beiden Akten an Bühnengeschick. Sie sind nur mit den drastischen Mitteln auf dem Theater möglich. Das Ensemble tat, was es tun konnte, vermochte aber nicht zu verhindern, daß das letzte Stück in einem wüsten Toben fast völlig unterging. A. G.

Sport-Nachrichten.

Mitteldeutschland schlägt Süddeutschland.

Nürnberg, 9. November. Ein in Mitteldeutschland allenthalben sehnsüchtig erhofftes, im Grunde genommen aber wohl kaum erwartetes Ergebnis hat das soeben zu Ende gekommene Kronprinzenpokalspiel gebracht. Die mitteldeutsche Mannschaft hat nach schwerem Kampfe einen einwandfreien Sieg errungen. Waren vielleicht auch die Süddeutschen an Zusammenspiel ein wenig überlegen, merkte man auch ihnen die größere Routine und die bessere Kenntnis der Nachbarleute an, so war die Stärke der Mitteldeutschen ihre Schnelligkeit und ihr nie versagender Spieleifer. Witterungs- und Bodenverhältnisse waren nicht gerade die besten: ein in der zweiten Hälfte niedergehender Regen störte das Spiel.

Der Spielverlauf war folgender: Süddeutschland hat Anstoß. Paulsen bricht bald durch, aber wegen abseits kommt das Spiel zum Stehen. Eine Ecke für Mitteldeutschland wird schlecht getreten. In der dritten Minute wieder Durchbruch von Mitteldeutschland, aber wieder abseits. Gäbelein gibt in der vierten Minute schöne Flanke, die aber unverwertet bleibt. Süddeutschland macht nun in der sechsten Minute einen Angriff, diesmal ist aber Wegele abseits Eine Ecke für Süddeutschland bleibt ohne Erfolg; Fuchs schießt aber sehr schlecht. In der zehnten Minute hält Schneider einen schönen Schuß von Breunig. Eine gefährliche Situation bringt die vierzehnte Minute für Mitteldeutschland, aber schließlich ohne Erfolg für den Gegner. Fuchs schießt einige Minuten später übers Tor. In der achtzehnten Minute hat Süddeutschland eine Ecke, Eby köpft weg, aber Breunig schießt unhaltbar ein. Gäbelein läuft in der zwanzigsten Minute durch, der Schiedsrichter gibt aber fälschlich abseits. Kurz darauf schießt Paulsen über das Tor. Süddeutschland hat dann eine Ecke, Förderer schießt, aber Schneider hält ihn. Mitteldeutschland greift in der 34. Minute ohne Erfolg an. Eine Minute später Ecke für Mitteldeutschland, doch der Torwächter hält den Ball. Gäbelein macht in der 37. Minute einen Durchbruch, er sendet zu Kuntsche; dieser schießt, der Torwächter hält den Ball aber auf der Linie. In der letzten Minute schießt Winkler mehrfach, jedoch viel zu flach. Nach der Pause hat Mitteldeutschland Anstoß. Nach 3 Min. schießt Paulsen wieder gut, wird aber gehalten. Gleich darauf bekommt Schneider einen schönen langen Schuß zu halten, und in der 5. Minute kann Schneider einen schönen Schuß zur Ecke ablenken. In der 12. Minute passiert ein peinlicher Unfall: Eby und Förderer prallen zusammen und Förderer bricht das rechte Bein. Das Spiel wird auf 5 Min. unterbrochen. Eby will anfangs nicht weiterspielen, wird aber schließlich doch überredet. Das Spiel hat unter der Depression beider Mannschaften zu leiden, mit der Zeit aber kommt wieder Schwung hinein. Nach 29 Min. schöner Durchbruch von Mitteldeutschland, aber ohne Erfolg. Winkler schießt in der 31. Min.; der Ball rollt dem Torwächter durch die Beine, wird aber von dem dahinter stehenden Verteidiger gehalten. Mitteldeutschland greift in der 35. Min. wieder scharf an: Winkler schießt, der Torwächter schlägt den Ball zurück, Hoffmann aber schießt in die linke Ecke. Das Spiel wogt nun auf und ab. Der Sturm von Mitteldeutschland schießt schlecht; es wird auch nicht flach genug gespielt. Die Verteidigung von Süddeutschland ist sehr gut und alle Anstrengungen von Mitteldeutschland scheitern. Es wird verlängert. In der 6. Minute schießt Paulsen ein Tor aus einer Flanke von Gäbelein. Der Schiedsrichter pfeift aber abseits wegen Kuntsche, der nicht eingreift. Nach kurzer Zeit werden die Seiten gewechselt. Der Kampf wogt hin und her. In der 9. Min. gibt Gäbelein den Ball zu Winkler, der mit Paulsen gewechselt hat und unhaltbar in die linke Ecke schießt. So hat Mitteldeutschland gewonnen.

Luftschiffahrt.

Flieger Daucourt.

Paris, 10. November.

Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, erzählte der Flieger Daucourt, daß er nach seinem Aufstieg in Varna gehofft hatte, noch am selben Tage, am Freitag, in Konstantinopel eintreffen zu können. Aber heftiger Sturm und Regen hätten ihn gezwungen, in der Nähe des Dorfes Podima zu landen. Die Bewohner hätten ihn und seinen Fahrgast Roux für Bulgaren gehalten und sich deshalb geweigert, ihnen Unterkunft zu gewähren oder auch nur Lebensmittel zu verkaufen, da die Flieger nur bulgarisches Geld bei sich hatten. Daucourt und sein Gefährte waren infolgedessen genötigt, unter den Flügeln des Apparats zu übernachten. Erst am anderen Morgen erkannte der Schullehrer von Podima, der etwas französisch verstand, daß die Flieger Franzosen waren, worauf ihnen die herzlichste Gastfreundschaft gewährt wurde. Daucourt sandte einen berittenen Boten mit Telegrammen nach der 60 Kilometer entfernten Tschataldschalinie, um die französische Botschaft in Konstantinopel und seine Pariser Freunde zu beruhigen, und setzte nachmittags 3½ Uhr, als der Sturm sich gelegt hatte, seinen Flug nach San Stephano fort, obgleich er nur noch wenig Benzin hatte.

Vermischtes.

Die Mordtat der Hauptmannsfrau Oggioli.

Die blutige Tragödie von San Remo, über die wir schon kurz berichteten, beherrscht in Rom das Tagesgespräch. Die auffallend schöne, 32jährige Gattin des Bersagliери-Kapitäns Oggioli, geborene Gräfin Maria Tievolo, die einer vornehmen venezianischen Patrizierfamilie entstammt, bleibt vor dem Untersuchungsrichter bei der Behauptung, sie habe den Offiziersburschen ihres Gatten, einen 23jährigen, blonden, stämmigen und verwegen aussehenden Kerl, mit dem Revolver nur bedrohen wollen, wobei gegen ihren Willen der Schuß losgegangen sei, der den Burschen über der Nasenwurzel traf. Die Kugel trat am Hinterkopf wieder heraus. Der Mann war augenblicklich tot.

Während der Tat befand sich der Kapitän in der Kaserne. Die beiden Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, waren in der Schule. Es war gegen mittag, als nach der Erzählung der Dame der Bursche, der sich übrigens eine Photographie seiner Herrin zu verschaffen gewußt und seinen Kameraden oft von der schönen Frau vorgeschwärmt hatte, in das Schlafgemach eindrang und sich auf die Dame stürzte. Daß ein heftiger Kampf zwischen beiden stattgefunden, beweisen die Kratzwunden im Gesicht des Toten. Die Dame will im Verlauf dieses Kampfes gegen den Nachtisch gedrängt worden sein. Es sei ihr plötzlich durch den Kopf gefahren, daß sich in dessen Schublade der geladene Dienstrevolver ihres Mannes befand. Sie habe sich rasch der Waffe bemächtigt und gehofft, daß deren Anblick den rasenden Burschen ernüchtern werde. Da sei auch schon der Schuß losgegangen. Die Dame lief dann mit aufgelöstem Haar im Negligee, den rauchenden Revolver noch in der Hand, aus der Wohnung zu der Gattin des Doktors Giuliano, die gleichfalls im Palazzo Dapvile wohnt, und über den Anblick der jungen Frau, die immer schrie: „Ich habe ihn gemordet, ich habe ihn gemordet", so entsetzt war, daß sie ihr die Tür vor der Nase zuschlug. Darauf lief die Unglückliche ins oberste Stockwerk, wo die Gattin des Hauptmanns Bosio mit erstaunlicher Geistesgegenwart, unterstützt von der Gattin des Professors Sighinolfi, die Gräfin, deren Hände den Revolver noch immer krampfhaft umklammert hielten, zunächst entwaffnete. Etwas ruhiger geworden, teilte die Dame mit, sie habe

in Verteidigung ihrer Ehre

den Burschen ihres Gatten erschossen. Als die erschreckten Frauen darauf in die Oggioliische Wohnung eilten, fanden sie den Bersagliери Quintilio Polimante tot auf dem Boden des Schlafzimmers liegen. Frau Oggioli wurde verhaftet. Wie ein Bologneser Blatt zu melden weiß, ist der von Frau Oggioli-Tievolo erschossene Bersagliери der Neffe des berühmten Gelehrten Prof. Murri, dessen Tochter Linda in einem der größten Sensationsprozesse Italiens wegen Ermordung ihres Gatten, Grafen Bonmartini, verurteilt wurde. Die Täterin befand sich seit über einem Jahre in Behandlung des Nervenspezialisten Fischietti. Sie ist Epileptikerin, schwer hysterisch und stammt aus einer psychisch belasteten Familie.

Eine neue Perlenaffäre in Paris.

Ein Perlen- und Juwelenhändler in Paris ließ sich von seinen Kollegen für 700 000 Francs Ware auf Kommission liefern, verpfändete sie sofort für 305 000 Francs und schlug seinen Gläubigern eine Transaktion vor, bei der sie noch 155 000 Francs draufzahlen sollten. Es handelt sich um den 36jährigen Perlen- und Diamantenhändler Courcian, der aus dem Kaukasus stammt, seit 6 Jahren in Paris etabliert ist und bei seinen Kollegen im besten Ruf stand. Er hatte in Handelskreisen einen großen Kredit, den er jetzt in sträflicher Weise auszunützen versuchte. Am letzten Dienstag erschien Herr Courcian bei einem Perlenhändler namens Rosenthal und bat, ihm ein Perlenkollier im Werte von 200 000 Francs anzuvertrauen, da er einen sicheren Käufer dafür habe. Er erhielt auch das Kollier, ließ aber dann nichts mehr von sich hören Rosenthal schöpfte Verdacht und erkundigte sich bei seinen Kollegen. So wurde bekannt, daß Courcian binnen drei Tagen sieben verschiedene Kolliers unter den gleichen Vorspiegelungen auf Kommission genommen hatte. Darunter fand zwei Kolliers im Werte von je 200 000 Francs, eines im Werte von 107 000 Francs, zwei im Werte von 82 000 und 27 000 Francs. Bei zwei anderen Juwelieren hatte er überdies eine Anzahl einzelner Perlen und Diamanten in Kommission genommen, so daß er im ganzen Ware im Werte von über 700 000 Francs erhalten hatte. Die Juwelenhändler schöpften nun Verdacht und ließen Courcian verhaften. Auf dem Polizeibureau erklärte dieser ohne weiteres, daß er durch mühloses Spiel und den Umgang mit leichtsinnigen Damen in einen Zustand von Verrücktheit gekommen sei, und, um sich aus der Verlegenheit zu retten, habe er seine Kollegen betrügen wollen. Er teilte mit, daß er sämtliche auf Kommission gelieferten Waren bei einem seiner Freunde für 305 000 Francs versetzt habe. Er schlug dann eine Transaktion vor, unter der Bedingung, daß seine Gläubiger gegen ihn die Klage zurückziehen, und daß sie außerdem 155 000 Francs als Entschädigung an seinen Freund, bei dem er die Juwelen verpfändet hatte, zahlen würden, wollte er die Adresse dieses Freundes nennen. Die Leute gingen auf dieses Arrangement nicht ein und wollen sich bis Montag, den 10. Novbr., beraten, da sie in diesem Arrangement eine neue Falle erblicken. Courcian bleibt einstweilen verhaftet. Er ist verheiratet und Vater eines vierzehnjährigen Sohnes.

Die Heidelberger Film-Affäre. Man schreibt uns: Die in die Presse gelangten Angaben über die Heidelberger Film-Affäre sind zum größten Teil unrichtig. Es ist festgestellt, 1. daß die beiden Paukanten keine Mitglieder der Landsmannschaft Cheruskia waren, überhaupt in keiner Beziehung zur deutschen Landsmannschaft standen; 2. daß die Landsmannschaft Cheruskia offiziell an der Mensur nicht beteiligt war, daß sich jedoch Mitglieder der Cheruskia in Couleur unter den Zuschauern befanden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0003

Letzte Depeschen.

Dr. Solf.

Berlin, 10. November.

Staatssekretär Dr. Solf ist von seiner Dienstreise nach Deutsch- und British-Westafrika zurückgekehrt und hat die Leitung des Reichskolonialamts selbst wieder übernommen.

Das Urteil im Ritualmordprozeß.

Kiew, 10. November.

Zum freisprechenden Urteile im Ritualmordprozeß wird ergänzend noch gemeldet:

Frage 1: ob das Verbrechen in einem Raume des Gehöftes Saitschew verübt worden sei, bejahten die Geschworenen. Frage 2: ob ein Ritualmord vorliege und Beilis der Täter sei, verneinten sie, so daß der Freispruch erfolgen mußte.

Studentenstreik.

Prag, 10. November.

Die Hörer der drei weltlichen Fakultäten an der tschechischen Universität sind heute den Vorlesungen ferngeblieben, um so zugunsten der baulichen Ausgestaltung der technischen Hochschule zu demonstrieren.

Portugals Finanzen.

Lissabon, 10. November.

Präsident Costa erklärte in einem Vortrage in Oporto, der Ueberschuß aus den Einkünften habe am 30. Juli d. J. 4000 Konto Reis als Reingewinn für die Republik Portugal ergeben.

Wilson weicht aus.

Washington, 10. November.

Präsident Wilson beabsichtigt vorläufig nicht, ein Besprechung der mexikanischen Frage im Kongreß herbeizuführen.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Ilmenau,

Montag, 10. November, 8 Uhr morgens.

Witterungsaussicht für den 11. November:

Das westliche Tief hat seine Lage kaum geändert, der tiefe Druck im Osten hat sich abgetrennt und erheblich verstärkt. Er wird durch einen flachen Rücken hohen Drucks von dem Tiefdruckgebiet im Westen getrennt, dürfte aber bis morgen an Einfluß gewinnen.

Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.

Bewölkt, zeitweise Niederschlag, etwas kälter, schwacher, nördlicher Wind.

Wetterwarte zu Hamburg.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes,

12. November: Wolkig, meist bedeckt, milde.
14. November: Wenig verändert, milde, windig.
15. November: Bewölkt, meist bedeckt, milde, windig.

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten —

11. November. Altenroda b. Freyburg a. U.: Nachm. 4 Uhr im Hänertschen Gasthof Versteigerung der Häuslerstelle Nr. 91c in Altenroda und des Anspannguates Nr. 9 mit Scheune und Stallgebäude, sowie mehrerer Feldgrundstücke durch den Rechtsanwalt und Notar Goedecke in Freyburg.

13. Nov. Unterneubrunn in Thür.: Herzogl. Oberförsterei, vorm. 10 Uhr im „Meininger Hof" Brennholzversteigerung.

15. Nov. Ritterguts Schmerbach in Thür.: Rittergutsverwalt., Kiefern-Nutzholzverkauf aus dem diesjährigen Einschlag (Stämme und Nutzknüppel und Scheite).

Eisleben: Vorbereitungsaufsicht für die Meisterprüfung (Handwerkskammer zu Halle) Anmeldungen bis zum 15. Nov. an Herrn Stellmachermeister Ernst Brauße, Eisleben.

17. Nov. Delitzsch: Amtsgericht, Zimmer 23, vorm. 10 Uhr Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Delitzsch, Schäfergraben Nr. 5.

Halle: Neubau der Oberrealschule der Franckeschen Stift., mittags 12 Uhr Verdingung der Fenster einschl. Verglasung und Beschlag durch die Bauleitung.

Jesien: Krammarkt.

Schlieben: Krammarkt.

Zahna: Krammarkt.

Güntersberge: Krammarkt (2 Tage).

Dreanienbaum: Kram- und Viehmarkt.

Selmsdorf: Kram-, Vieh-, Pferde- u. Schweinemarkt (2 Tg.).

Oberröblingen a. S.: Vorm. 10 Uhr im Böhmelschen Gasthof, Landverpachtung am früh. Salzigen See vom 1. Oktober 1914 ab auf 12 Jahre durch die Ober-Berg- und Hüttendirektion, Eisleben.

Riestedt b. Sangerhausen: Gemeindevorsteher, nachm. 1 Uhr Verpachtung der Ratskellerwirtschaft mit Tanzsaal und Schweineschlächterei vom 1. April 1914 ab auf 6 Jahre im genannten Lokal.

Bad Sulza: Salinenverwaltung, vorm. 10 Uhr auf dem Salinengute gr. Ried- und Innentarauktion.

Halle: Rentverwaltung Unterburg Giebichenstein, Verdebung von ca. 200 Lm. Maurer- oder Pflasterarbeiten zum Zwecke von Ufersicherungen.

Cosmin: Herzogl. Rentverwaltung, vorm. 9 Uhr im „Elbschlößchen" zu Cosmin, Brenn- und Nutzholzversteigerung (Kiefer, Fichte, Birke, Erle, Pappel).

23. Nov. Nacha in Thür.: Stadt-Gemeindevorstand, vorm. 10 Uhr Verpachtung der Ratskellerwirtschaft vom 1. Jan. 1914 ab.

27. Nov. Weimar: Vorstand der Stahl-Armbrust-Schützengesellschaft, nachm. 3 Uhr Verpachtung des Gesellschaftslokals der Stahl-Armbrust-Schützengesellschaft an Ort und Stelle.

9. Dez. Bernburg: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr im früh. Lorenzschen Gasthof in Leopoldshall, Zwangsversteigerung des Wohnhauses in Leopoldshall, Augustastr. 11.

Alltedt: Amtsgericht, vm. 10 Uhr an Gerichtsstelle Zwangsversteigerung eines Wohnhauses in Alltedt, in der Siedenbihe Nr. 615.

Bernburg: Amtsgericht, 3. 9. vorm. 10 Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses mit Zubehör in Bernburg, Wilhelmstr. 9, 2a („Gasthaus zur gold. Kugel").

Halle: Amtsgericht, 3. 45. vorm. 10 Uhr Zwangsversteig. des Ziegeleigrundstückes in Nietleben, Hallescheitr. 4, sowie des Grundstücks Hallescheitr. 3 nebst mehr. Acker- und Wiesengrundstücken.

Eisleben: Amtsgericht 3. 67, vorm. 11 Uhr Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Helfta, Minserstr. 5.

Weißenfels: Amtsgericht 3. 18, vorm. 10 Uhr. Versteigerung eines Ackergrundstücks in Weißenfels.

10. Dez. Hettstedt: Amtsgericht, vorm. 10 Uhr an Gerichtsstelle (Schloßgasse), Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Burgörnern, Bahnhofstr. 28 a.

Torgau: Amtsgericht, 7. vorm. 9½ Uhr Zwangsversteig. des Wohnhauses in Torgau, Fischerstr. 8.

---

3. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. November 1913 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

18 40 134 [500] 49 85 [1000] 231 472 1010 136 37 78 90 310 46 86 504 76 671 762 953 2077 198 299 333 673 [1000] 3045 174 775 4009 379 635 617 82 705 [3000] 22 95 [3000] 5037 141 215 [3000] 59 306 25 [1000] 538 87 802 [1000] 95 902 6 30 46 89 91 98 6021 259 [500] 338 44 451 81 84 503 28 680 702 27 900 13 24 68 7170 88 232 348 [500] 438 [1000] 521 682 [1000] 68 832 80 8098 158 68 444 540 9096 182 [1000] 649 723 802 5 59

10126 56 334 412 66 588 689 867 11047 128 321 445 73 941 44 12290 375 459 [500] 625 784 880 13038 48 [1000] 55 74 160 [1000] 316 76 765 844 14002 54 95 [500] 115 649 748 833 43 48 903 15615 88 737 [3000] 801 [1000] 16016 27 [1000] 287 [1000] 349 524 34 625 811 38 [500] 17114 230 418 932 46 60 18004 696 856 941 19120 28 52 202 32 351 64 73 [500] 534 55 868

20074 184 212 379 463 514 752 922 69 21025 [500] 304 426 533 853 22011 19 388 543 [1000] 53 [3000] 53 53 518 57 652 [500] 789 24183 320 58 422 50 542 64 711 24 78 849 53 984 25052 [1000] 132 35 48 309 48 53 420 527 88 733 [500] 841 49 933 26026 41 [500] 273 634 [3000] 71 83 826 82 962 27205 322 428 506 53 600 59 705 848 95 926 99 28051 104 588 761 836 901 29106 618 633 [1000] 51 80 723 918

30054 72 141 44 510 634 879 961 31610 844 32116 302 5 455 507 724 59 [500] 969 71 76 33111 359 [1000] 92 543 71 628 34032 [1000] 161 230 303 [3000] 630 97 [1000] 35005 153 [3000] 397 512 32 42 [1000] 600 736 36059 104 56 [500] 338 411 611 760 840 915 73 37018 138 475 509 608 992 38098 111 80 93 207 98 577 637 52 61 892 901 39134 571 607 96 613 962

40141 401 71 83 652 [1000] 905 81 99 41298 307 400 507 33 [1000] 613 722 52 42155 [500] 503 66 665 720 29 897 [3000] 932 43030 239 379 524 40 41 78 660 52 707 54 902 44279 511 633 678 [1000] 974 45220 401 77 635 65 719 919 46831 [500] 58 470 92 541 641 765 937 47250 316 [500] 99 [500] 433 93 507 [3000] 763 48002 52 218 [1000] 20 53 353 55 62 626 723 858 96 958 49061 267 384 488 526 83 778

50096 152 69 274 98 312 25 28 63 81 446 556 673 776 904 33 51049 152 81 317 382 634 52070 234 329 505 36 622 41 78 857 934 48 53126 292 417 98 [1000] 563 [1000] 98 821 38 54090 166 288 [500] 635 894 901 55309 15 397 550 91 56166 323 68 653 752 869 995 57085 144 852 [1000] 476 618 763 937 42 59 58017 154 369 [500] 77 425 34 504 655 [500] 707 10 [1000] 59029 77 162 376 431 583 [3000] 789 861 934

60079 [500] 126 244 300 464 632 66 78 83 787 982 61086 217 65 616 644 [1000] 334 857 962 63153 39 87 111 78 429 [1000] 77 696 769 952 64185 282 92 97 [1000] 388 630 628 [1000] 737 899 65176 588 [500] 703 99 66002 543 853 901 67090 94 99 173 217 853 828 68035 [500] 68 487 97 541 667 753 888 918 92 69086 123 73 317 [3000] 60 [500] 442 548 741 62 78 87 857 937

70049 79 446 89 617 811 71163 383 345 520 797 816 961 72100 66 143 91 238 469 690 699 11 724 902 17 60 73059 [500] 183 321 72 89 437 [500] 564 67 630 767 909 74050 [1000] 340 420 421 75020 89 128 221 370 472 605 20 43 839 916 51 98 76026 85 90 [1000] 151 285 426 506 605 24 56 753 906 22 77059 176 205 7 [1000] 554 88 666 741 44 858 78018 110 271 314 [500] 457 [500] 560 [500] 79120 258 82 [3000] 462 832 983

80007 43 53 68 159 93 387 540 709 [500] 90 876 81121 352 [500] 97 [1000] 494 98 503 43 56 680 750 82135 89 245 485 551 618 83223 459 811 48 933 84147 66 73 250 88 75 657 727 [500] 879 984 90 85124 [500] 333 [1000] 46 505 56 [500] 95 638 735 67 853 86406 [500] 86002 6 127 67 373 432 507 601 72 887 87141 676 794 979 88063 143 [500] 228 47 74 506 51 70 767 941 89084 159 207 428 51 62 556 653 [1000] 728 [3000] 50 907 73 82 89

90031 [3000] 359 384 544 631 727 [1000] 91077 143 276 413 41 539 750 632 74 88 973 92044 141 [500] 44 446 739 93102 64 273 324 747 [1000] 75 370 662 94186 238 509 25 719 35 91 [1000] 939 957 95044 [1000] 287 95 307 438 69 575 91 [3000] 96009 185 99 333 97187 293 532 601 988 98048 58 90 170 217 342 437 69 527 64 94 675 95 758 977 99082 86 161 75 457 [500] 748 60 [3000] 972 [500]

100108 338 60 503 711 803 12 15 55 92 963 74 101003 185 305 406 514 649 714 [500] 919 22 99 [3000] 102134 688 796 [500] 97 [5000] 925 86 103012 186 238 384 526 79 650 776 855 104000 9 19 35 52 171 235 521 701 842 69 105010 136 449 64 762 [1000] 950 106228 329 [1000] 59 500 91 630 65 847 [1000] 107046 [1000] 240 384 [500] 559 604 751 [500] 91 820 50 [5000] 108078 85 149 223 54 703 98 819 48 963 73 109329 453 685 750 817

110123 34 551 721 41 111000 111 46 246 328 69 435 517 618 82 [1000] 783 112011 24 434 51 86 [5000] 506 80 613 58 928 113013 104 205 6 [1000] 594 839 114081 96 154 204 388 511 [3000] 705 838 92 [500] 995 115025 31 206 508 20 [5000] 752 116561 90 493 527 601 704 84 117634 96 652 90 118338 584 88 699 850 905 14 22 39 80 89 [500] 119091 150 207 15 47 418 872 81 956 92

120012 194 206 473 513 73 756 868 122065 122 783 [1000] 601 123035 [500] 283 456 78 550 94 610 705 852 [500] 124003 143 289 324 432 89 505 [1000] 801 125149 251 [1000] 405 10 21 41 54 600 12 69 645 873 75 986 126170 321 457 85 570 670 738 814 56 72 127002 7 155 235 353 89 [1000] 428 [3000] 28 81 [3000] 128207 333 79 415 21 [1000] 23 98 [500] 581 617 802 79 [500] 986

130023 206 74 546 449 75 809 933 131038 52 332 42 92 409 50 91 [3000] 703 [1000] 936 [3000] 81 132105 [1000] 313 33 [500] 87 860 787 570 986 133085 175 274 389 466 522 635 81 93 747 860 999 134031 189 96 99 836 416 54 508 804 35 135172 233 39 58 344 61 431 [500] 699 [500] 136176 234 421 50 97 583 707 974 93 137120 35 510 [3000] 9 [1000] 766 850 915 73 [3000] 138079 137 532 68 73 704 837 99 927 139090 94 268 375 470 504 773

140076 [500] 91 145 204 [500] 21 54 373 413 550 141233 348 [500] 68 707 21 [500] 699 [3000] 929 142011 [1000] 270 360 80 561 83 671 [500] 757 78 927 143101 202 50 81 553 640 [1000] 96 123 41 230 35 347 435 656 728 145505 939 146183 347 96 572 603 74 761 147038 510 92 148008 139 78 222 24 42 [1000] 300 33 87 463 149011 712 [3000] 352 433 [3000]

150375 90 568 722 877 918 31 50 151110 [500] 59 87 219 35 519 641 647 61 902 152168 [500] 632 [1000] 627 877 153026 489 550 [1000] 961 154117 78 378 430 645 816 [1000] 714 15 859 [500] 155221 390 407 [3000] 536 706 805 156013 37 171 401 676 897 98 157340 44 [1000] 444 93 631 706 822 158035 114 337 342 431 674 883 934 159064 77 301 64 73 418 514 610 36 99 919 37 [1000]

160036 59 80 111 292 [1000] 716 46 161017 136 218 463 70 627 62 645 741 [1000] 920 162101 16 66 227 444 556 60 613 81 761 [1000] 806 921 163277 602 41 731 823 [3000] 72 164087 97 163 322 34 61 432 94 618 601 23 137 54 67 948 90 165068 [500] [600] 214 37 553 [1000] 713 40 68 809 959 [1000] 60 [500] 166360 647 856 66 167056 [500] 71 426 510 [500] 79 600 25 707 [500] 96 842 [1000] 168014 46 [3000] 218 397 511 [3000] 22 623 822 [500] 944 169010 42 317 33 541 74 616 [1000] 99 963

170079 96 362 63 467 515 33 [1000] 670 745 [500] 47 [1000] 98 833 49 63 [500] 171061 197 271 460 [500] 858 884 947 172140 233 [1000] 85 466 78 751 918 [3000] 173103 385 [3000] 726 837 53 952 92 174187 385 404 625 731 60 899 175031 49 66 110 224 344 648 56 651 802 10 176243 308 401 15 [500] 58 768 862 177000 [1000] 207 [3000] 67 705 98 [1000] 178171 382 748 826 933 179079 98 155 295 372 500 712 97

180173 93 215 321 51 97 536 97 605 33 68 720 181134 40 217 620 28 [1000] 739 89 981 182060 165 286 411 78 742 844 940 48 95 183014 184183 243 [500] 48 863 465 81 [1000] 600 [500] 738 89 185046 355 63 [1000] 419 71 567 816 953 [3000] 186138 [500] 539 93 694 [500] 723 37 187040 102 27 89 320 55 188002 85 141 319 58 413 643 909 [500] 80 189012 41 44 [3000] 46 56 [500] 109 94 [500] 445 [500] 529 684 714 821 75 937

190139 215 321 [500] 656 629 704 79 974 191143 52 359 429 583 905 64 192023 84 112 16 227 405 8 12 513 859 936 85 193106 90 [500] 203 707 194187 846 79 83 [1000] 84 [500] 354 195002 193 435 631 784 [3000] 85 964 196021 29 43 67 308 34 714 42 60 819 197023 105 305 27 481 512 98 672 800 35 41 966 198234 97 827 503 56 67 691 860 85 74 199052 252 838 457 630 34

200003 37 95 117 67 297 468 508 11 685 99 717 18 858 [1000] 921 201108 68 365 583 674 843 74 202374 413 47 721 937 57 203045 131 45 243 90 98 524 688 824 204290 [500] 767 76 83 803 68 976 205011 77 80 99 283 [1000] 85 302 468 [500] 84 [1000] 507 661 737 874 81 [1000] 939 206036 46 139 233 51 [500] 446 74 [3000] 81 857 877 937 41 77 207011 14 191 92 309 50 418 67 710 75 810 32 69 88 947 89 208015 67 255 72 511 604 58 717 801 903 10 97 209013 [500] 63 107 14 [1000] 88 289 347 99 425 48 74 802 736 69

210003 37 95 117 67 297 468 508 11 685 99 717 18 858 [1000] 211007 32 83 100 38 359 660 714 801 8 212122 69 200 34 332 65 732 841 931 213360 498 685 617 [1000] 905 55 214400 [1000] 16 788 933 64 215182 [500] 228 40 63 438 52 534 216017 45 257 590 690 [1000] 810 56 979 217238 38 [1000] 936 [3000] 62 81 688 99 [500] 792 [1000] 918 [3000] 218039 126 32 55 309 49 534 68 90 651 781 [500] 219131 244 477 592 629 72 824

220012 23 132 [3000] 329 [500] 55 403 [500] 27 635 968 78 221015 32 41 42 96 106 26 357 587 701 893 97 222034 63 379 495 505 780 831 987 223080 227 66 335 55 413 653 921 [500] 64 95 224007 [3000] 227 315 474 535 91 611 711 [3000] 89 [1000] 861 969 [1000] 225068 150 278 [1000] 79 97 433 524 [1000] 723 [3000] 226048 182 230 387 545 83 778 99 803 55 70 968 227062 98 152 [1000] 256 327 37 662 797 929 228114 63 408 511 67 [3000] 701 965 229038 187 275 390 451 625 700 89

230019 [500] 104 214 62 631 81 231047 193 334 35 689 939 232086 177 96 251 55 78 723 38 885 233035 62 205 306 79 526 683 753 93 967 85

Im Gewinnrade verblieben 2 Prämien zu 300000 M, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 150000, 6 zu 100000, 8 zu 75000, 2 zu 50000 4 zu 30000, 4 zu 40000 2 zu 30000, 34 15000, 94 zu 10000, 218 zu 5000, 2856 zu 3000, 5730 zu 1000, 7894 zu 500 M.

---

3. Ziehung 5. Klasse 3. Preussisch-Süddeutsche (229. Königlich Preussische) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 10. November 1913 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

173 298 348 591 663 1038 510 35 65 930 2076 155 307 474 652 749 94 947 3042 136 242 48 88 505 76 749 77 819 67 4216 303 26 458 564 663 789 [3000] 93 64 84 [1000] 5073 49 27 633 634 769 878 993 6025 99 [500] 219 65 560 65 648 714 24 51 835 68 921 55 57 7147 93 421 [500] 48 647 725 8134 933 38 97 9377 403 569 617 64

10351 89 120 59 441 642 835 86 993 11066 184 222 305 20 507 617 70 874 942 12136 [1000] 250 79 95 300 [3000] 620 83 614 44 856 13070 163 80 399 449 561 912 49 60 [3000] 14104 44 [500] 55 395 434 665 910 32 15039 44 111 25 450 77 79 854 931 73 16160 623 856 82 17018 77 111 284 502 99 775 855 931 18134 219 63 463 767 890 929 19023 444 [1000] 532 679 735 [500]

20031 [3000] 133 [3000] 65 283 765 81 882 84 [3000] 35 41 293 [500] 579 86 [1000] 634 78 22050 65 223 83 88 355 415 [1000] 570 870 928 23050 182 266 76 [3000] 91 455 572 679 860 968 24049 158 366 950 25128 212 424 95 537 642 [1000] 91 701 13 978 26751 924 27053 161 75 240 [1000] 407 14 522 63 673 715 853 34 930 28114 477 546 800 903 67 29031 34 174 220 98 656 [1000] 68 782 91 937

30053 [500] 329 907 31389 570 660 97 737 800 32021 87 363 469 83 [500] 515 619 742 893 986 33337 474 552 [1000] 701 61 802 [3000] 34011 441 45 572 602 [3000] 733 46 877 35145 [1000] 68 250 416 731 895 909 36018 242 335 593 753 878 [500] 927 37115 232 308 46 539 72 [500] 81 [500] 84 696 735 54 897 995 38037 48 [1000] 225 316 46 75 938 39070 506 646 747 [500] 828

40032 133 [3000] 67 [500] 87 [500] 94 95 [500] 95 850 919 41056 71 78 114 289 [500] 313 51 550 730 [500] 58 823 56 968 42215 74 [500] 440 571 633 34 763 923 85 43044 91 593 630 796 901 [1000] 90 [500] 44411 97 524 71 45113 349 504 13 827 833 46037 67 125 38 223 43 59 517 40 45 405 67 542 699 740 47420 657 738 56 831 82 [1000] 48020 81 158 66 [1000] 376 49023 53 81 271 305 444 49 589 736 845

50172 72 201 410 95 515 42 96 878 768 98 853 [500] 75 51339 50 [1000] 508 80 646 737 828 92 916 52015 256 [1000] 323 440 49 540 66 610 33 703 53172 359 513 [1000] 78 77 652 707 20 830 985 79 54066 26 47 123 40 283 463 542 604 [500] 32 73 770 828 [500] 55206 317 52 438 [500] 505 89 798 878 993 56076 [500] 201 333 51 [3000] 533 647 917 68 89 57014 88 194 287 305 480 617 93 813 [3000] 86 923 59 67 58026 364 441 620 854 924 59100 37 [1000] 144 729 75

60029 127 345 418 524 87 61170 309 58 412 62475 536 [500] 77 712 [1000] 83 849 86 85 926 78 97 63358 67 [500] 512 23 70 815 86 [1000] 98 64415 89 624 95 [3000] 819 923 55 65231 [1000] 838 939 53 66356 893 67158 403 65 567 80 641 [1000] 52 747 58 918 68349 [500] 660 754 69281 [500] 331 73 569 601 28 69 87 [3000] 797 811 70333 420 [3000] 860 69 [3000] 793 873 71001 121 32 209 398 442 797 72002 117 33 230 307 [3000] 450 568 [1000] 66 [3000] 88 107 454 792 [1000] 891 903 55 83 [500] 74026 208 314 55 83 720 73 650 750 819 75293 374 84 496 638 756 60 958 89 94 [500] 76001 [1000] 103 [3000] 39 77072 [3000] 78 [1000] 450 [500] 554 78002 [500] 305 45 49 463 90 705 70 991 79091 199 307 83 88 406 12 586 63 80 97 663 850 [1000]

80032 135 73 422 76 95 [500] 653 912 81095 381 411 [500] 77 89 [3000] 14 [1000] 82 [500] 90 343 806 [500] 23 33 88 727 943 77 83069 374 [500] 563 78 958 84015 118 65 526 731 996 85002 22 [500] 339 70 445 634 767 86279 405 26 554 91 967 87011 15 34 148 211 461 518 888 916 18 [3000] 88 54 329 423 765 [1000] 976 [1000] 89036 64 183 262 [500] 541 [500] 59

90032 275 [500] 371 415 28 654 732 91167 450 [1000] 60 71 845 782 824 87 933 92049 67 98 340 [500] 83 97 554 [3000] 678 863 93026 [3000] 64 [1000] 63 321 82 [500] 577 [3000] 94 [500] 877 95 [3000] 97 625 708 850 82 85 930 43 95323 [1000] 733 64 88 800 948 96027 45 62 [1000] 76 129 33 226 375 412 44 645 61 637 746 73 899 900 97032 54 179 309 36 524 830 960 [500] 98066 90 587 705 15 82 847 82 905 7 84 99013 204 421 [3000] 23 579 93 655 785 819 88 905

100151 534 644 734 972 [500] 101033 47 158 320 87 527 42 801 975 102056 164 95 [500] 490 503 47 91 722 103154 233 78 99 [3000] 431 49 569 104015 41 82 328 69 397 400 30 617 81 77 785 812 90 [500] 981 90 105355 71 [1000] 462 608 13 [1000] 703 21 83 835 995 [500] 97 106024 29 209 38 705 801 35 [1000] 107235 36 488 558 658 [500] 740 887 942 108177 [500] 250 473 665 821 67 794 [3000] 109105 77 327 598 926 97

110361 421 39 566 638 758 921 [500] 88 111271 329 811 90 931 [3000] 112068 [3000] 65 282 379 768 848 113257 419 667 735 72 821 924 37 114114 [1000] 244 396 [500] 561 974 115139 446 [1000] 968 476 616 861 922 58 82 116022 102 317 681 117054 299 692 [500] 610 29 805 54 963 78 118018 [500] 14 15 126 326 74 605 119190 243 85 88 [3000] 96 348 84 [1000] 446 77 540 654 735 837 902

120119 396 502 635 [500] 45 [500] 87 98 99 915 121023 487 80 588 122046 213 91 336 87 457 82 572 644 123122 45 255 354 413 37 526 43 658 71 768 835 [3000] 124135 223 98 [1000] 311 14 429 512 65 642 834 99 83 985 125068 72 [500] 88 245 303 403 43 649 77 [500] 727 29 39 [500] 41 983 126021 38 58 382 455 715 910 35 [500] 75 127027 43 51 90 303 412 44 [500] 86 97 938 987 128205 [500] 77 342 598 [500] 642 832 39 80 992 129083 133 267 369 497 011 81

130165 [1000] 99 617 25 739 [500] 822 92 944 131036 72 96 150 272 620 89 781 978 132138 649 74 710 76 [1000] 906 133013 24 139 223 [500] 471 517 39 134451 640 899 982 135203 [500] 40 305 [1000] 46 225 771 832 901 75 [3000] 136015 38 68 159 225 335 [1000] 89 482 676 777 840 [3000] 59 72 901 137336 [500] 56 83 738 [500] 52 828 907 138039 160 307 99 407 805 83 [3000] 844 [500] 980 139097 [500] 100 205 30 29 676 [500] 713 80 869 71

140011 114 39 544 563 69 627 788 [1000] 141135 91 71 73 93 421 34 609 28 142158 265 80 330 405 588 616 920 57 [1000] 75 143019 [3000] 69 382 [3000] 435 623 74 229 310 46 71 [500] 144084 113 261 [500] 85 [1000] 10 91 59 607 41 145123 91 208 373 441 554 807 995 146173 352 57 449 87 93 147041 84 164 250 75 317 483 520 738 890 148039 187 88 217 43 52 88 90 304 803 49 87 989 149177 221 334 [500] 423 565 88 676 751 831 65 [500] 99

150562 [1000] 460 589 89 [3000] 91 908 73 90 151048 145 536 688 794 817 25 951 [500] 152073 [500] 79 315 427 34 [500] 52 613 46 600 64 760 907 153046 150 283 571 529 824 926 90 154134 246 321 446 64 577 [1000] 762 830 85 [500] 1001 [1000] 35 [500] 155045 101 [1000] 35 [500] 97 961 156012 68 74 687 730 853 96 979 88 157153 515 21 61 70 486 608 66 81 720 52 84 [500] 836 158121 224 365 460 742 [500] 885 [1000] 906 13 159036 119 46 [1000] 252 [500] 569 84 600 737 846 973

160036 162 97 349 69 471 94 539 646 787 996 161043 46 406 571 707 25 [500] 99 [500] 800 47 67 971 162083 280 446 51 531 669 735 844 163246 329 410 26 98 [500] 921 [1000] 164139 [500] 608 [1000] 42 535 66 165053 176 238 69 429 571 654 726 87 44 99 818 902 28 166040 [500] 53 82 286 324 69 465 706 48 [1000] 91 860 960 98 [500] 167052 124 779 809 61 970 [1000] 72 168200 22 350 51 71 557 712 836 71 938 53 169011 89 151 222 89 735 977 79 96 [500]

170173 226 315 58 [1000] 500 9 709 886 171038 116 289 418 41 530 [500] 60 729 [3000] 851 911 36 172255 532 88 89 825 977 173205 761 13 928 174007 200 303 414 [500] 693 73 93 [1000] 175178 245 740 781 176051 247 48 92 429 638 97 743 [500] 98 873 79 177004 93 162 200 87 99 453 82 [500] 664 759 976 178197 504 83 462 94 676 720 824 56 179223 90 94 325 64 404 [1000] 8 818 19 666 [3000] 80 [1000] 98

180041 78 475 530 603 714 [500] 862 911 181190 274 388 531 34 84 [3000] 770 84 989 182186 [1000] 262 443 558 768 88 183090 108 202 404 83 666 813 23 [1000] 184036 423 714 801 [1000] 185 [1000] 34 [3000] 710 21 28 859 90 912 186069 253 385 598 816 35 [500] 924 187120 376 517 715 188170 89 [3000] 24 63 401 558 91 [1000] 660 189049 [500] 77 160 [500] 307 83 646 [3000] 190 [1000] 98

190203 305 84 [500] 437 [1000] 78 620 [1000] 45 191183 302 36 44 85 622 711 855 912 192035 100 [500] 43 269 [1000] 796 [1000] 801 18 78 911 193073 135 [1000] 220 [3000] 62 86 834 194015 [500] 74 [1000] 135 94 [1000] 735 94 [1000] 97 839 [500] 995 [500] 78 196297 739 [500] 50 840 93 197016 71 176 330 403 722 40 827 82 87 [500] 965 198088 328 446 [500] 84 504 5 851 [1000] 44 81 931 199018 [3000] 316 93 411 527 609 52 64 812 985 200045 55 [1000] 71 [3000] 201048 [1000] 185 [3000] 704 [500] 1000 [500] 343 446 59 512 [1000] 825 966 67 202084 186 216 58 454 631 731 824 61 [500] 80 203090 235 303 41 47 61 78 674 965 204033 167 240 383 419 [500] 54 51 665 710 30 205373 [500] 815 22 727 206055 135 473 513 628 791 [3000] 83 [1000] 326 90 452 613 19 603 709 [500] 51 [1000] 78 [1000] 84 208024 26 77 352 460 564 674 [1000] 758 78 884 209039 111 65 218 490 879

210135 365 70 416 85 717 97 871 938 211163 371 504 730 837 212177 504 919 21 49 84 213027 48 [1000] 106 554 57 [1000] 993 831 [1000] 86 [500] 214 [3000] 47 [1000] 403 79 [500] 716 998 99 215025 [1000] 360 451 618 83 726 815 19 924 35 216061 174 553 72 78 80 93 679 715 48 97 910 217015 130 234 67 716 70 218141 209 48 86 862 88 [3000] 581 606 780 884 [500] 946 219113 76 79 278 303 407 45 611 13 917

220167 212 97 387 517 781 88 867 74 221129 34 67 806 412 509 77 622 794 916 [500] 99 222038 89 526 753 942 223439 68 601 790 98 [500] 822 45 [3000] 55 224179 89 686 733 47 78 [500] 994 225036 63 161 215 [1000] 517 40 [500] 87 547 875 717 827 919 30 226033 404 6 54 83 700 13 [1000] 960 227202 39 59 77 309 39 540 [1000] 626 [1000] 37 80 706 814 933 228167 [500] 896 405 95 96 934 229061 130 48 68 [3000] 235 375 555 861 948 84 89 230057 75 324 357 748 [1000] 231039 110 330 420 540 759 [500] 822 [1000] 232344 444 76 522 63 619 78 700 886 962 233080 155 206 466 95 99 597 657 968

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0004

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 198,50, Diskonto 183, Deutsche Bank 245,50, Türkenlose 160, Lombarden 22,62, Kanada 225, Laurahütte 149,37, Bochumer Guss 205,12, Gelsenkirchen 173,25, Harpener 172,87, Deutsch-Luxemburg 136, Phönix 251,37, A. E.-G. 239, Hamburger Paketfahrt 135,37, Nordd. Lloyd 119,37, Hansa 271. Tendenz: Abgeschwächt.

Am Kassamarkt notierten höher: Held & Francke 3,75, Schöfferhofbrauerei 2, Cröllwitzer Papier 2, Reisholz Papier 2, Adler-Fahrrad 2, Zeitzer Maschinen 4, Egestorff Maschinen 2, Hartmann Masch. 6,25, Horch Motorwagen 3,50, Kappel Masch. 3, Löwe & Co. 2, Riehm & Söhne 4, Vogtländ. Masch. 2, Märkische Zement 2, Deutsche Spiegelglas 3,50, Karl Lindström 2,25, Mühle Rüningen 4,90, Rauchwaren Walter 4,75, Schalker Glas 2,50, Rottweil Pulver 2,75, Stettiner Chamotte 4,75, Akkumulatorenfabrik 3,50, Nordpark Terrain 60 Mk., Terrain Südwest 4, Berliner Jutespinnerei 2, Girmess & Co. 3, Anilinfabrik 2,25, Renner Gerbstoff 2, Milch & Co. 2, Fritz Schulz 4, Konsolidation 3, Rhein.-Nassau 2,25, Werschen-Weissenfels 4, Fraustädter Zucker 2,25; niedriger: Wanderer-Werke 3,50, Deutsche Gaslühlicht 4, Oelfabrik Gr.-Gerau 6,50, Striegauer Bürsten 4, Lindener Weberei 5, Anhalter Kohlen 5, Sächs. Kartonnagen-Maschinen 3, Sorauer Weberei 2,25, Stärke Hofmann 3.

*

Zum Kurszettel. Berlin, 10. Novbr. 4% Badische Staats-Anleihe 09100 unk. 19 96,60 G. 4% Bayrische Staats-Anl. 97,50 G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1918 97,50 G. 4% Schwarzburg-Sondershausen — —. 3½% Württemb. Staats-Anleihe 81-83 83,00 b. 3% Kamerunor Eisenbahn-Anleihe — — 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 88,00 B. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 — —. 4% Darmstädt. Stadt-Anl. 1909 unk 16 94,25 G 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — —. 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 94,80 G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 — —. 3½% Jenaer Stadt-Anl. 1902 — —. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1903 unkv. 1919 — —. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1903 unk. 1913 — —. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 — —. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII 96,50 G. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. — —. 4½% Deutsche Solvay-Werke — —. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 101,25 G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 09 96,60 bG. Vereinigte Lausitzer Glashütten 365,50bG.

Londoner Börse vom 10. Nov. Es notierten: Engl. Konsols 72,87. Rio Tinto 72,37, Geduld 1,03, Goldfields 2,00. Steel com 35,62 Steel prefs. —, Rand Mines 8,81, Anaconda 6,87. Eastrand 2,09, Chartered 0,56, Aurora West 0,43. Cinderella Cons. 0,25, Johannesburg Goldfields 0,12, Van Ryn 3,25. Albus (General) 0,46, Rand Collieries 0,2, West Rand Consols 8/0, General Mining & Fin 3/9, A. Görz & Co. 0,57, Modderfontain 11,12.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Berlin, den 10. November.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Alexandershall	7500	—	Hüpstedt	2 00	2100
Bergmannssegen	4400	4550	Johannashall	900	3100
Bernsdorf	—	—	Justus-Aktien	80%	8 %
Burbach	—	9600	Kaiserroda	5400	5650
Buttlar	—	40	Krügershall	104%	106½
Carlsfund	4000	4200	Marienglück	1175	1250
Carlshalle	475	550	Max	2800	2800
Fallersleben	1025	1075	Neuollstedt	2650	2725
Felsenfest	1800	1850	Neustassfurt	107 0	11500
Glückauf	16500	16500	Reichenhall	1075	1125
Günthershall	43 0	4500	Richard	—	—
Hansa-Silberberg	4450	4600	Ronnenberg	89%	91%
Hedwig	1050	1125	Rothenberg	2325	2400
Heiligenmühle	700	775	Salzdetfurth	— %	306%
Heiligenroda	950	90,5	Teutonia	59%	61%
Heldburg	37½	38%	Walter	1000	1075
Heldrungen	700	800	Wilhelmine	—	—
Herta-Neurungen	2225	2300	Wilhelmshall	7850	8000
Hohenfels	4800	5000	Wintershall	17400	18200
Hugo	7600	7800			

Vom internationalen Zuckermarkt.

In der Berichtswoche haben die Zuckerpreise nur geringfügige Veränderungen erfahren. Die Geschäfte hielten sich, in Anbetracht der Jahreszeit, in mässigen Grenzen, und Verkäufer wie Käufer befleissigten sich wegen der nicht in Einklang zu bringenden Preisideen zum grossen Teil völliger Abwartung. Man ist noch immer nicht klar darüber — trotz der Schätzungen des Umfrageergebnisses —, welchen Umfang die Ernte erreichen wird: an sich werden die Aussichten aber immer besser. Von den Deckungs- und Meinungskäufen, die im vorigen Monat immer wieder zu spüren waren, hört man jetzt nur noch wenig, und im Gegenteil ist ein beträchtlicher Teil der bisherigen Meinungskäufer damit beschäftigt, die Verbindlichkeiten aufzulösen. Da sich aber schliesslich ab und zu wieder Käufer finden, und zwar auf dem Wege der Nachfrage, so bildet sich keine einheitliche Tendenz heraus und die Beteiligten verhalten sich zur Hauptsache abwartend. Eine Belastung des Marktes durch drängendes Angebot wird weiter vermieden; die Kaufluft für greifbare Rohware ist in der Berichtswoche verhältnismässig klein gewesen. Besondere von aussen kommende Anregungen traten nicht in Erscheinung. Die Heraufsetzung der amerikanischen Notierungen zum Zwecke der Verhinderung des Abflutens von Rohrzucker nach anderen Gebieten konnte deshalb keine besondere Wirkung auf die Märkte in Europa ausüben, weil die Preise sehr bald wieder herabgesetzt wurden.

Die Statistik zeigt folgende Veränderungen: Der Hamburger Lagerbestand vermehrte sich um 168 400 Sack (gegen Zunahme um 109 400 Sack in der entsprechenden Woche des Vorjahres) und beläuft sich nunmehr auf 264 700 (Vorjahr 698 700) Sack. — Englands Vorräte stellen sich nach einer Zunahme um 31 800 (Vorjahr Abnahme um 7200) dz auf rund 726 000 (Vorjahr 418 800) dz. — Die Stocks in der amerikanischen Union haben um 16 000 (Vorjahr 9000) Tons abgenommen und betragen jetzt noch 130 000 (Vorjahr 111 000) Tons. — Die cubanischen Vorräte wurden um 9000 (Vorjahr 3000) Tons herabgesetzt und betragen jetzt noch 48 000 (Vorjahr 8000) Tons. — Die sichtbaren Weltvorräte stellen sich nach einer Abnahme um 6300 (Vorjahr Zunahme um 2600) Tons auf rund 761 300 (Vorjahr 589 400) Tons.

Am Kornzuckermarkte war die Tendenz anfangs ruhig, später schwächer. In den ersten Tagen der Berichtswoche blieben die Preise behauptet, da sich das Angebot in Fabrikware in mässigen Grenzen hielt. In der zweiten Wochenhälfte begannen die Preise abzubröckeln, und zwar bis um 7½—10 Pfg. pro Zentner. Neben der Zurückhaltung der Käufer trug dazu stärkeres Angebot aus den deutschen Bezirken bei, die auf eine gute Ernte rechnen können. Besonders war an einigen Tagen bemerkenswertes Angebot aus der Provinz Schlesien vorhanden. Die Inlandraffinerien nahmen nur sehr gute Qualitäten auf und ein grosser Teil des Angebotes fiel dem Arbitragehandel zu. Nachprodukte, regelmässig angeboten und gehandelt, verloren 12½—15 Pfg. pro Zentner. In Ware nächstjähriger Ernte zur Lieferung kamen nur vereinzelt Geschäfte zustande, wobei 7½ bis 10 Pfg. pro Zentner niedrigere Preise gezahlt wurden als in der Vorwoche. — Am Terminmärkte herrschte grösstenteils ruhige Tendenz bei nur geringfügigen Schwankungen, die für den Berichtsabschluss zu einem Preisabschlag von 5—10 Pfg. pro Zentner führten. — Am Raffinademarkte bestand in der ersten Hälfte der Woche überhaupt kein Geschäft; erst als die Raffinerien ihre Forderungen um ½ Mk. pro Zentner ermässigten, kamen vereinzelt Umsätze zustande. Die Abforderungen auf alte Schlüsse waren befriedigend. Das Ausfuhrgeschäft nach England stockte.

Reichsbank. In der ersten, mit dem 7. d. M. abgeschlossenen Novemberwoche haben sich die Rückflüsse in die Kassen der Reichsbank recht befriedigend angelassen. Der Status zeigt nämlich eine Besserung um 132 279 000 Mk. gegen 77 457 000 Mk. im Vorjahre und 108 281 000 Mk. vor zwei Jahren. Die Bank, die sich in der Vorwoche noch mit 56 575 000 Mk. in der Steuerpflicht befand, verfügt wieder über eine steuerfreie Notenreserve von 75 704 000 Mk. Im Vorjahre waren 195 975 000 Mk. und vor zwei Jahren 151 597 000 Mk. steuerpflichtig. Die Reichsbank steht somit um 271 679 000 Mk. besser da als im Vorjahre. Der Metallvorrat hat sich um 19 369 000 Mk. vermehrt, gegen eine Abnahme um 12 704 000 Mk. im Vorjahre und eine Zunahme um 5 309 000 Mk. vor zwei Jahren. Der Goldvorrat erhöhte sich um 19 735 000 Mk. auf 1 215 388 000 Mk. Die sonstige Deckung vermehrte sich um 12 421 000 Mk. (11 724 000 Mk. und 9 736 000 Mk.) und der Notenumlauf ging um 100 489 000 Mk. (78 437 000 Mk. und 93 236 000 Mk.) zurück. Die Anlagen in Wechseln zeigen eine Abnahme um 57 330 000 Mk. (73 146 000 Mk. und 91 194 000 Mark) und die in Lombards um 30 330 000 Mk. (31 434 000 Mk. und 41 783 000 Mk.). Die täglich fälligen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 48 118 000 Mk. gegen eine Verminderung von 41 516 000 Mk. bezw. 29 286 000 Mk. in den beiden Vorjahren. Der Effektenbestand (Reichsschatzscheine) hat sich nur unwesentlich verändert.

In der Aufsichtsratssitzung der Deutschen Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auer-Gesellschaft) wurde der Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1912/13 vorgelegt. Die Bilanz weist vor den Abschreibungen, aber nach bestimmungsmässiger Verwendung der im Vorjahre mit 1 000 000 Mk. gestellten Reserve für Beteiligungen einen Gewinn von 9 132 937 (9 531 693) Mark auf. In der Jahresrechnung sind auch in diesem Jahre Gewinne der auswärtigen Osramgesellschaften nicht enthalten. Für Abschreibungen sind 505 777 (700 098) Mk. vorgesehen; nach diesen Abschreibungen stehen die Anlagekonten unverändert wie im vorigen Jahre mit 400 001 Mk. zu Buche. Aus dem verbleibenden Gewinn sollen 5 Proz. Dividende auf 13 200 000 Mk. Vorzugsaktien (wie im Vorjahre) und 25 Proz. Dividende auf 9 900 000 Mk. Stammaktien (im Vorjahre 25 Proz. auf 6 600 000 Mark) und eine Gratisaktie auf je zwei alte Stammaktien verteilt werden. Weiter werden 100 000 Mk. (wie im Vorjahre) Aufsichtsratstantieme, 150 000 (130 000) Mk. Ueberweisungen an den Beamtenrenumerationsfonds, 100 000 (70 000) Mk. Ueberweisungen an den Beamten- und Arbeiterunterstützungsfonds und 1 Mill. Mk. (wie i. V.) Reserve für Beteiligungen ausgeworfen. Nach § 5 der Statuten ist die Gesellschaft ab 1. Juli 1913 berechtigt, die 13 200 000 Mk. Vorzugsaktien aus dem Reingewinn einzuziehen. Um die hierzu erforderlichen Mittel nach und nach bereitzustellen, wird ein besonderer Fonds in Höhe von 3 465 000 Mark errichtet. Der Zeitpunkt der Amortisation unterliegt der Bestimmung einer künftigen Generalversammlung. Als Vortrag bleibt übrig die Summe von 677 159 (622 594) Mk. Der Vorstand berichtete, dass das neue Geschäftsjahr bisher günstigen Verlauf genommen habe. Die Generalversammlung soll am 1. Dezember stattfinden.

Zur Geschäftslage des norddeutschen Braunkohlen-Brikett-Marktes wird von der Niederlausitzer Brikett-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. (Brikettsyndikat) folgendes mitgeteilt: Die Sommerkampagne war die günstigste seit Bestehen des Berlin zunächst gelegenen Braunkohlenreviers der Niederlausitz (auch Senftenberger Revier genannt). Die ausserordentlich milde Oktoberwitterung hat aber, zumal die übliche Winterpreiserhöhung am 1. Oktober eingesetzt hat, ein gewisses Abflauen der Nachfrage auf dem Hausbrandmarkte mit sich gebracht. Die eine oder die andere Marke wird deshalb zurzeit etwas weniger abgerufen. Der über Erwarten gute Abruf der Industrieware gleicht aber die vorübergehende geringere Beschäftigung in Salonware vollkommen aus, denn in dieser Ware sind die Werke teilweise bis zu 140 Proz ihrer normalen Quote beschäftigt. In letzter Zeit werden von gewisser Seite Nachrichten in die Oeffentlichkeit lanziert, die mit den tatsächlichen Marktverhältnissen nicht übereinstimmen und geeignet sind, ein falsches Bild von der Marktlage entstehen zu lassen. Derartige Nachrichten können nur von interessierter Seite, die Wert darauf legen muss, die tatsächlichen Marktverhältnisse zu verschleiern, verbreitet sein, und können keinen Anspruch auf Beachtung erheben.

Bergschlossbrauerei Akt.-Ges. in Berlin. Der Aufsichtsrat beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung von 24 Proz. Dividende (wie i. V.) bei fast den gleichen Abschreibungen wie im Vorjahre zur Verteilung vorzuschlagen.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 10. Novbr. Am Frühmarkt notieren **Weizen** inländ. 178,00—181,00 ab Bahn u. frei Mühle, **Roggen** loco 153,00 — — ab Bahn u. frei Mühle. **Hafer,** märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussischer, posenscher und schlesischer loco 172—187, mittel 157—171, gering — — russisch. und Donau mittel — —, gering — — ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** weisser Natal — —, amerik. mixed 164 00 - 169.00, runder 143 146 frei Wagen. **Gerste,** inländ Futtergerste, mittel und gering 141—149, gute 150.00—163.00, russische und Donau leichte 126—132, schwere 133 00 - 141.00 ab Bahn und frei Wagen. **Erbsen,** inländische u. ausländische Futterware mittel 161 - 170, Taubenerbsen 171 - 195 ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 21.75 27.00. **Roggenmehl** 0 und 1 19.00—21.20. **Weizenkleie** 9.75—10.25. **Roggenkleie** 9.75—10 25. **Lupinen,** blaue — — , gelbe — —. **Wicken** — —. **Seradella** 11 — M.

Hamburg, 10. Novbr. (Getreidemarkt). **Weizen** ruhig ostholsteiner und mecklenburger 181 - 184,50. **Roggen** ruhig mecklenbrg. u altmärk. neuer 154—157.00, russ. cif. 9 Pud 10/15 Aug. —. **Gerste** fest, südruss. cif. Nov 107.50. **Hafer** träge, neuer holsteiner und mecklenburger 156—165. **Mais,** fest, amerikanisch, mixed cif. per Jan.-April — —, La Plata c. f. neue Ernte Novbr.-Dez. 105.00.

Liverpool, 10. Novbr. Fest Roter Winterweizen per Dez. 6—11⅞, per März 7 1¼. Mais ruhig, La Plata Dezbr. 4—8 bunter amerik. Januar 4—10.

Budapest, 10. Novbr. Weizen, Tendenz ruhig, per April 11.23 Roggen, Tendenz ruhig, per April 8.78. Hafer, Tendenz ruhig, per April 7.50. Mais, Tendenz ruhig, per Mai 6.26.

Antwerpen, 10. Nov. Deutscher La Platasug, Kontrakt per Novbr. 6.15, Dezember 6.05, Januar 5.97½, Febr. 5.92½, März 5.90. Umsatz 95000 kg. Tendenz: matt.

Zucker

Hamburg, 10. Novbr. Rübenrohzucker, 1. Prod., Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg

	vorm.	nachm.	abends
per November	9.50	9.50	9.50 M.
„ Dezember	9.52½	9.55	9 55 „
„ Jan.-März	9.65	9.65	9 65 „
„ Mai	9 95	9.95	9.97½ „
„ August	10.07½	10 07½	10 10 „
„ Okt.-Dez	9.85	9.87½	9.90 „
	ruhig	behpt.	behpt.

Magdeburg, 10. Novbr. Abend-Kurse. November 9.52½, Dezember 9.55. Jan-März 9 65 Mai 9.87½, August 10,07½, Okt.-Dezbr. 9,87½. Tendenz behpt.

Kaffee.

Hamburg, 10. Novbr. Gedo average Santos

	vorm.	nachmittags	abends
per Dezember	54.25 G.	54.25 G.	54.00 G.
„ März	55 50 G.	55.50 G.	55.25 G.
„ Mai	56.00 G.	56 00 G.	55.75 G.
„ September	56.75 G.	56.75 G.	56.50 G.
	stetig	ruhig	behpt.

Rio de Janeiro, 10. Novbr. Kaffee-Zufuhren 23000 Sack in Rio, 56000 Sack in Santos.

Havre, 10 Novbr. Kaffee good average Santos per Dez. 67.25, per März 67.50, per Mai 68.00. Sept. 69.00. Stetig.

Kartoffelmehl und Stärke.

Magdeburg, 10. Novbr. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 18.50—19.00. Ruhig.

Eier.

Berlin, 10. Nov. Eier pro Schock: Vollfr. ausländ. Sorten 5.60—6.10, südruss. erste Sorten — — — M., in- und ausländ. bessere Sorten 5.00—5.60, in- und ausländische geringere Sorten 4.70—4.90, Kalkeier 4.10—4 20, kleine Eier 3.70—4.20, Kühlhauseier 4.55—4.65. Tendenz: Ruhig.

Fettwaren und Oele.

Köln, 10. Novbr. Rüböl per loko 70.00, per Mai 67.50.

Hamburg, 10. Nov. Stadtschmalz 64,60, amerikan. Steam 54,25, Chamberlain 57,00.

Spiritus.

Nordhausen, 10. Nov. Branntwein 85 Vol. Proz. für 100 kg (104—105 l) 80.75—81.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 91.50—92.50 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.

Hamburg, 10. Nov. Chilisalpeter per loko 9.95, Febr.-März 10.22½, frei Fahrzeug Hamburg. Tendenz: ruhig.

Wolle.

Bremen, 10. Novbr. Baumwolle Upl. loko middl. 68.50.

Liverpool 10. Nov. Aegypt. Baumwolle per Jan 10,20.

Liverpool, 10. Novbr. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen. Import 52 000 Ballen, davon amerik. Lieferg. 41 000 Ballen.

Metalle.

London, 10. Novbr. Chili-Kupfer flau 67¾, 3 Mon. 67¼, Zinn, Straits flau 179½, 3 Mon. 181¼, Blei span., ruhig 20¼, engl. 20¾, Zink, gew. Marke, stetig 26¾, spez. Marke 21¾.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	10. 11.	8. 11.		10. 11.	3. 11.
Weizen p. Dez.	95⅝	95	Roggen loko	64½	65½
„ „ Mai	98¼	97½	Schmalz p. Nov.	10.70	10,67
Mais loko	80	79¾	„ „ Jan	10.82	10,75
Mehl Spring cl.	3.75	3,75	**New York**		
Chicago.			Petroleum in Cases	11,25	11,25
Weizen p. Dez.	85¾	85¼	do. in Stard. White	8,75	8,75
„ „ Mai	90¾	90⅛	do. in Cred. Balanc.	200	200
Mais p. Dez.	69⅜	69⅛	Kaffee loko	10	10¼
„ „ Mai	70⅛	70⅛	„ p. November	9,88	9.55
Hafer p. Dez.	38⅛	38¼	„ „ Januar	9,84	9.83
„ „ Mai	42	42⅛			

Tendenz Weizen stetig. Mais stetig.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie.

(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 33.)

Nordamerika: Calabria, von Savannah kommend, 6. Nov. in Hamburg. Graf Waldersee, von New York kommend, 6. Nov. auf der Elbe. Hamburg, von Boston kommend, 6. Nov. von Boulogne. Kaiserin Auguste Viktoria 6. Nov. von New York über Cherbourg und Southampton nach Hamburg. Imperator, von New York kommend, 7. Nov. Lizard passiert. — Westindien, Mexiko: Corcovado, von Mexiko kommend, 5. Nov. von Havana über Vigo, Santander, Plymouth und Havre nach Hamburg. Dania 6. Nov. in Pto. Mexico. Steigerwald, von Mexiko und Havana kommend, 6. Nov. von Antwerpen nach Hamburg. Ypiranga, nach Havre und Mexiko, 6. Nov. von Santander. Kronprinzessin Cecilie, von Mexiko und Havana kommend, 7. Nov. auf der Elbe. — Südamerika, Westküste Amerikas: Rhaetia, nach Mittelbrasilien, 5. Nov. von Lissabon. Granada 6. Nov. in Montevideo, ausgehend. Navarra 6. Nov. von Buenos Aires über Teneriffa nach Hamburg. Valesia, von Brasilien kommend, 7. Nov. von Havre. — Ostasien: C. Ferd. Laeisz 5. Nov. in Vancouver, ausgehend. Macedonia 5. Nov. von Moji nach Schanghai. Andalusia 6. Nov. in Tsingtau, ausgehend. Bayern 6. Nov. in Singapore, ausgehend. O. J. D. Ahlers 6. Nov. in Antwerpen. Scandia 6. Nov. von Havre nach Hamburg. — Verschiedene Fahrten: Ostmark 6. Nov. von Suez nach Bombay. Nicaria, nach Persien, 7. Nov. Cuxhaven passiert.

Wasserstände.

(+ bedeutet über. — unter Null.

Saale und Unstrut.						Fall	Wuchs
Artern	9. Nov.	+0,88	10. Nov	+0,88		—	—
Nebra. Oberpegel	„	+1,90	„	+2,02		—	12
„ Unterpegel	„	+1,28	„	+1,30		—	8
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,44	„	+2,40		4	—
„ Unterpegel	„	—0,22	„	—0,36		14	—
Trotha	8.	+1,30	10.	+1,30		—	2
Alsleben. Oberpegel	7.	+2,26	9.	+2,28		—	2
„ Unterpegel	„	+0,66	„	+0,60		6	—
Bernburg	„	+0,30	„	+0.33		—	3
Kalbe, Oberpegel	„	+1,41	„	+1,35		6	—
Unterpegel	„	—0.17	„	—0.18		1	—

Saer. Eger. Elbe. Moldau									
		Novbr.	Fall	Wuchs			Novbr.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	8.	+0,0	—	3	Wittenberg	10.	+1,03	—	1
Laun	„	—0.42	—	3	Rosslau	„	+0,19	1	—
Budweis	„	—0.1	—	3	Barby	„	+0,47	8	—
Prag	8.	+ —	—	—	Schönebeck	„	+0.39	7	—
Pardubits	8.	—0,70	—	5	Magdeburg	„	+0,45	2	—
Brandeis	„	—0,37	—	5	Tangermünde.	„	+0,96	—	1
Melnik	„	+0,38	1	—	Wittenbrge.	„	+0,5	6	—
Leitmeritz	10.	—0,45	3	—	Dömitz	9	+0,10	—	2
Aussig	„	—0, 3	—	—	Boizenburg	„	+0,15	2	—
Dresden	„	—1,66	—	2	Hohnstorf	10.	+0,23	—	1
Forgau.	„	+0,08	—	5	Lauenburg	„	+0,19	1	—

Aussig, 10. Novbr. Pegelstand —0.25 m. Vom Oberlauf werden 0,08 Wuchs gemeldet.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyck; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0005

Die Rubrik in Kursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q		1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2	do.	1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3	do.	1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 10. Nov. 1913

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20 — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5½%, Lombardzinsfuß 6½%, Privatdiskont 4⅛%.

Nachdr. verb.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	99.40
do.1.4.15	d	4	99.00bG
do.1.5.16	d	4	98.90bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	99.00bG
do. uk. 25	d	4	98.40G
do.uk35 Int	c	4	—.—
do. do.	v	3½	85.20bG
do. do.	v	3	76.20bG
Dt. Schutzg.	a	4	97.30G
Pr.St.Schatz	d	4	99.10B
do. 1.5.16	a	4	98.40G
do.1/5.8.17	d	4	97.50bG
do.kons.Anl.	v	4	98.00b
do. uk. 25	d	4	98.60b
do. uk.35 Int	c	4	98.10bG
do.Staff.Anl.	d	4	88.10
do. do.	v	3½	85.10G
do. do.	v	3	76 20bG
Bad.StbA.01	a	4	96.60G
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl.15	d	4	97.80G
do. do.	v	3½	83.60G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	96.00G
do. 09	c	4	96.00G
do. 11	d	4	96.00G
do. 99	v	3½	82.90G
do. 05	d	3½	82.90G
do. 96	d	3	73 60B
Cassel.Ldkr.	c	3½	85.50G
do.S.21u.17	c	3½	90.00bG
do.S.22u.14	c	4	96.25bG
do.S.23u.16	c	4	96.75G
do.S.24u.21	c	4	96.75G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	84.00G
do. 1907	d	4	96.50G
do.am.1900	a	4	96.50G
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	79.00b
Hessen 09	a	4	96 10G
do. 93 09	v	3½	83.2 G
do.96 03 05	v	3	73.70B
Lüb St.-A.06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	83.00bG
Old.StA.v.09	c	4	95.25G
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs.Stsrt.	v	3	76.10G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	94 50G
do.	v	3½	84.50b
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	94.75G
do.	v	3½	84 50G
Pommersch.	d	4	94.50G
do.	v	3½	84.50B
Posensche	d	4	94.50G
do.	v	3½	84 50G
Preussische	d	4	94.40bG
do.	v	3½	84.50bG
Rhein.Westf.	d	4	94.75G
do.	v	3½	84.50G
Sächsische	d	4	94.50G
do.	v	3½	84 50b
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	94 50b
do.	v	3½	84.50b
Oldb. st.Krd.	a	4	97 00G
do. 1922	a	4	97 30G
do. do.	v	3½	87.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	84.25G
do.Cobg.Ldr	d	4	96.30G
do.Weim Ldk	e	4	97 25G
Berg.Mrk.III	a	3½	90.60b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.50G
do. do.	d	3½	84.50G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7, 8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	92 25bG
do. do.	a	3½	84.60bG
PommPr.6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	92.30G
do.94,97,00	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	92.00G
do. do.	a	3½	83.25bB
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	95 50bG
do. Serie 33	b	4	96 50bG
do. S.22,23	d	3½	92.25G
do. Serie 30	a	3,6	89 00G
do. S.24-29	v	3½	84 60G
do. Serie 18	a	3½	83 40G
do. 9.11,14	a	3	82 10b
Westf.Pr.S.3	d	4	94 50G
do. Ser. 4, 5	v	4	94.70G
do. Serie 6	v	4	96 50bG
do. Serie 4	a	3½	91 20G
do. S.2,3,4	d	3½	83 50bG
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.DWld.Tlt	d	4	
Teltow.Kreis	d	4	94.50b
do. do.	d	3½	
Aach. 93, 02	d	4	94 10G
Altona 1901	d	4	94 75G
do. 01 u. 19	d	4	94.75G
do.87,89,93	v	3½	—.—
Augsburg01	d	4	94.25G
Barmen 09	b	4	95.00G
do. 01	c	3½	87 50G
Berlin04 S.2	a	4	96.50G
do. 76/78	a	3½	96 25b
do. 82/98	v	3½	86.80bB
do.1904 S.1	d	3½	86 50G
do.StSyn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	83 10G
Bielefeld	d	4	97.00G
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	—.—
Brandenb01	d	4	96.50bG
Breslau 91	v	3½	—.—
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk. 10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89/99	v	4	95 50G
do.07 uk.17	d	4	95 80G
do. 1908	v	4	95.60bG
do. 11/12	v	4	95 60bG
do.85 kv. 89	v	3½	
do.95.99.02	v	3½	86.80G
Cöln 08uk13	a	4	94 40bG
do. 94/03	v	3	85.10G
Cref. 00/01	a	4	94.10G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd	d	4	94.00G
Dortmund	v	3½	89 40G
do. 1907	a	4	94.00G
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld. 99	v	4	94.80G
do. 88/03	v	3½	
Duisburg 99	a	4	95 30G
Elberfeld 99	a	4	95 10G
Elbing 1917	a	4	93 75G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	87 20G
do. 1907	d	4	96.00G
Freibg.i8.07	c	4	94 00b
Fulda 1907	a	4	94 10G
Giessen 09	a	4	94.10G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	87.25b
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	93.80G
Halle 00/05	v	4	93.50G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelb. 03	d	3½	85.50B
Karlsruhe kv	b	4	94.25G
do. do.	v	3½	85.10G
do. 86/89	e	3	91 60G
Kiel 1907	a	4	93.60G
do. 1889	a	3½	—.—
do. 1898	a	3½	—.—
Königsbg.99	d	4	94.50G
Lichtenb. 10	d	4	94.60G
Ludwigsh.06	a	4	93 50bG
Magdeb. 91	a	4	97.00B
do. 1906	a	4	96.30G
do. 1902	d	4	96.00G
do. 86-02	a	3½	88.50G
Mannh01 12	b	4	94.10b
Mind. 95 02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	83.50G
München 94	v	3½	87 75G
do. 07 u. 13	d	4	94.50B
do.1908/11	e	4	94.50B
Nürnb 99 01	v	4	96 10G
do. 1896/98	v	3½	84.10G
Offenb. u.15	b	4	93 30G
Posen 00 05	a	4	95.00G
do. 08 uk.18	a	4	95.00G
do. 94/03	a	3½	83.80G
Potsdam 02	d	3½	91.50G
Schönb.G96	d	3½	91.00G
do.Stadt04	d	4	94.40B
do. do. 04	d	3½	90.00G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	94.00G
Stendal 01	d	4	94.00G
do. 03	d	3½	85.75G
Stett. 12 L.S	d	4	93.90G
do. N O P Q	v	3½	83 90G
do. 09 R	a	3½	83 40B
Thorn 190	d	4	—.—
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	93.30G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	116.00B
do. do.	a	4½	104.20G
do. do.	a	4	101.20G
do. do.	a	3½	89.75G
do. neue	a	4	94.00B
do. do.	a	3½	84 00bG
do. do.	a	3	77.90b
Brdb.PfbAmt	a	4	95 10G
Dt.Pfb Posen	a	4	96.40G
Kur-u.Neum.	a	3½	90.90G
do. alte	a	4	96 00G
do. Komm.O.	a	3½	83.30G
do. do.	d	4	93.75G
Landsch.Ctr.	a	4	92.00G
do. do.	a	3½	84.10bG
do. do.	a	3	76 30b
Ostpreuss.	a	4	92.25B
do.	a	3½	83.60b
do.	a	3	74 80G
Pommersche	a	4	93 00bG
do.	a	3½	84 20bG
do.	a	3	76.00G
do. neuld.	a	4	92.50B
do. do.	a	3½	83.50G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	98 90B
do. S.11-17	a	3½	87 90G
do. Lit. D	a	4	92 25b
do. Lit. B	a	3	76 25G
do. Lit. C	a	3½	85 90G
Sächsische	a	3½	85 90G
do.	a	3	78.80G
do. neue	a	4	92 50bG
Schles.altld	a	3½	87 00b
do.ld.L.ACD	a	4	93 70B
do. do. do.	a	3½	87.00G
do. do. L. A	a	3	76.00G
do. do. L. C	a	3	76 60G
do. do. L. D	a	3	76 00G
Schl.Hlst.L.C	a	4	92.25b
do. do.	a	3½	85.00b
Westf. Land	a	4	
do. do.	a	3½	84.75bG
do. 3. Folge	a	4	93 30B
Westpr.rit. 1	a	4	92.00b
do. S. 1	a	3½	86.10G
do. S. 18	a	3½	86.00G
do. S. 1	a	3	75 00G
do. S. 2	a	3½	75 00G
do. neuld.	a	4	91 60b
do. do.	a	3½	83.60bG
do. do.	a	3	—.—
Hss.L.12-17	a	4	96.60G
do. S. 18-22	a	4	96 80G
do. S. 1-11	a	3½	84 10G
do.KmOb5-9	a	4	96 60G
do.9a.13,14	a	4	97 00G
do. do. 1-4	a	3½	84 10G
Sachs. Lw.Pf	a	4	96.90G
do. do. S.25	v	3½	87.10G
do.Krdb.S22	a	4	96 90G
do. do. S.25	v	3½	87.10G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	33 50G
Bad.Pr.A. 67	b	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	202.50b
CölnMd.Pr.A	d	3½	138 50G
Hamb. 50TL	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	—.—
S.-Mein.7GL		frc.	34.50B
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	88.00B

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb.90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	97.00G
do. Anl.v.97	a	5	—.—
do. do. 1909	e	5	97.10G
do.ab1000P	a	5	97 60b
inn.4000M	c	4½	94.50B
do.äus.100L	d	4½	96.50bG
do. Gs. 3378	d	4	80 50G
Bosn. Land	a	4½	—.—
BuenAir.P08	d	5	95.00bG
do. 1910	d	4½	83 40b
do.	d	3½	65 50G
BulgStA.mtl	a	6	—.—
Chil. Anl. 11	a	5	94 50B
do. 1906	d	4½	88.80G
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	96.60b
do.Reorg.13	e	5	87.70bB
do. Hukuang	k	5	91 50bG
do. Tients.P.	d	5	88 80b
do. v. 98	c	4½	89.10bB
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	f	3½	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1%	—.—
do. 81-84	a	1,6	—.—
do Pir.L.400	k	1,6	58.00bG
do. ks.Gldr.	d	1,3	46.25bG
Jap.A10.1.7	a	4½	89 60bG
do.	a	4	80 80G
Italien. Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	100.80bG
Mex.A1000L	q_1	5	88 50bG
do. 200 L.	q_1	5	88.75G
do. 4200M	f	4	73.10b
do. 2100M	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	92.40b
do.Goldrent.	d	4	88 60G
do. 200 Gld.	d	4	88 60G
do.Kronenrt.	c	4	81.80b
do. einh.kv.R	a	4	—.—
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St A S 3	a	3	63.50G
do. 3. Spez.	—	frc.	9 75bG
R dJan.100L	f	5	95.50b
RumStSch13	b	4½	99.75bG
Rumän. 03	f	5	98.60bG
do. 89	a	4	88 10b
do. 90	a	4	92 40b
do. 91	a	4	87.10b
do. 94	a	4	87.10b
do. 96	e	4	86.40b
do.am.98	e	4	86.30b
do. konv.	d	4	86.90b
do. 1905	d	4	85.90b
do. 1908	d	4	86 50b
do. 1910	e	4	85.25b
Russ.k.A. 80	e	4	—.—
do.GoldA.8C	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.80B
do. do. 05	a	4½	99.50bG
do. Staatsrt	q_2	4	92.00B
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodenkr.	a	5	115.00bB
do.konv.Obl	a	3,8	83 20G
SaoPaulo kl.	a	5	95.50b
do. Gold 13	a	5	96.25bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.Gold-A	f	4½	87.40bG
do.am.Anl95	a	4	79.00bG
Siames. Anl.	c	4½	92.10G
Türk.AdmAnl	e	4	79.00bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.50bG
do. do. 2	a	4	77 30bG
do. unif. 03	c	4	86 80G
do. do. 05	c	4	74.10G
do. do. 08	a	4	74 60G
do. Zoll-Obl.	a	4	74 50bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	160 00b
Ung. Goldrt.	a	4	82.60b
do. kleine	a	4	84.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	80.30G
do.StkSch12	a	4½	99.00b
do. do.	a	4½	98.40bG
do.St.Rnt.13	d	4½	89.50b
do. do. 10	c	4	80.60b
do. do. 97	a	3½	70 50bG
do. Lose	—	frc.	420.00b
do.GrndentO	e	4	81.80bB
Buc.Anl88kl.	f	4½	—.—
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	90 00G
do. 100 L.	f	4½	92.50G
do. Pes	a	6	102 50bB
do. 1908	d	5	94.90G
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.50bG
do. 400 M.	a	4	74.75b
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.50B
Stockh.St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.invest.-A.	a	4	84 60b
do. St.-A. 98	a	4	84.50G
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	91.10G
Jütl.KrVOb.5	l	4	90.60G
Kopenh.K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	75.50b
NrdPf.Wibrg	d	4	—.—
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.K.B.2,3	b	4	86 00G
do. Km.Obl.2	d	4	86.6 G
do.Vatrl Spk	c	4	84.75G
Poln.Pfndbr.	a	4½	87.40bG
Raab Graz.L.	h	2½	96.90bG
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	87.50G
Stckh.86 87	v	4	—.—
Ung.Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	—.—
do.SpkCt1.2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	85 00B
Brnschw.Ld.	1	6½	—.—
Crefelder	4	2½	93.50G
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf.Güterb.	1	3	49 75b
Halb.-Blank.	1	4	93.75B
Halle-Hettst.	4	4½	81 25b
Kgsb.Cranz	4	7½	130.50G
Löb.-Büchen	1	8	179 50G
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	117.50G
Niederlaus.	4	3½	25.25G
Nordh.Wern.	4	3½	60.70B
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	12	238.00G
Aussig-Tepl.	1	11	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram	7	5	97.25G
Lemberg.Cz.	e	6¼	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oedb.	1	2½	72.50bG
Südöst.(Lb.)	1	0	—.—
Arad u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	—.—
Amst.-Rottd.	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim. Ohio	7	6	—.—
Canad. Pac.	7	10	226 00b
Meridional	1	5½	105.50b
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	160.50bG
Schantung	1	7½	120 25b
West-Sizil.	1	3½	65.75b

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	151.25bG
Allg.DtschKl	1	7	123 50b
do.Lok.uStr.	1	9	171.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Boch.Gels.St	1	8½	156 00G
Braunschw.	1	7	128.00B
Bresl.El.Str.	1	6	99.50B
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C	4	6	107.25G
Elekt.Hochb.	1	6	130.00bG
Erfurt.El.Str.	O	7	145.00bG
Gr. Berl. Str.	1	8½	155 75b
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb. Strss	1	10	172.00G
Hann.St.V.A.	1	3½	74.10bG
Magdeb.Str.	1	9½	—.—
Marienb.Bnd	1	9	139 50G
Posener Str.	1	9	158.50G
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	166.00G
do. V.-A.	1	8½	166 00G
Südd.Eisenb	4	6½	120.40B
Ver.Eis.B VA	1	0	33 50b

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	122.25bG
Berlin.Lloyd	1	7	108.50bG
D. Austr.Dpf.	1	14	178.00bG
Hmb.Am.Pck	1	10	135 60bG
HbSüdam.Dp	1	14	167.00bG
Hansa Dmpf	1	20	272 50b
Kopenh. Dpf.	1	8	113.75G
Nordd. Lloyd	1	7	119.90bB
Schl.Dpf.Co.	1	7	81 25G
V.Elbe Saale	1	0	68 25G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb Blnk 84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	81.75B
do. 1909	a	4	—.—
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	90 25G
Elis.WGld stf	d	4	88.90G
Cal.Carl-Lw.	a	4	83 00G
Kronp.Rudb.	a	4	83.90b
Nagykikinda	a	4	80 10G
OestLokalbG	a	4	87 50bG
do.NrdwG74	f	3	—.—
do.UngSt alt	c	3	74.20bB
do. 1885	c	3	71.10B
do. Ergznetz	c	3	72 75G
do. Gold	e	4	89 00G
DuxBod.Gold	a	4	90.80G
do. Silber	a	4	81 30G
Kasch.O.Gld	a	4	86 60G
do. Silb.89	a	4	81 40G
Lmb.Czn.stf.	a	4	88 00b
Oest.U.St.95	e	3	71 50G
do. S. 1, 2	e	5	102 25G
Raab Oedb.G	d	3	75 80G
Südöst.(Lb.)	a	2,6	52 30G
do. Obligat.	a	5	97 20bG
do. Serie E	e	4	71.90G
Ung. Lokalb.	a	4½	80.25G
do. do.	a	4	86.50G
Ivang.Demb	a	4½	96.70B
Kursk Ch.Az	a	4	—.—
do.von 1889	d	4	85 00B
Mosk.Jar.A	d	4	—.—
do. Kursk	e	4	80 00G
do. Smol.	e	4	86.40b
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	84 50G
Transkauk.	k	3	72.80bG
Koslow-Wor.	d	4	84.60G
Kursk-Kiew	b	4	85.50G
Lodz.Fabr.B.	a	4	85 00B
Moskau Kas.	a	4½	93 50G
do. 1911	e	4½	93 50bG
do. 1915	a	4½	86 50b
Mosk.KiewW	a	4½	93 60bG
do. 1910	a	4½	93.90bG
do.	d	4	84 75bG
do. Rjäsan	b	4	86.75G
do.Wind.Ryb	d	4	—.—
Podol.Eisnb.	d	4½	93.00bG
Rjäsan-Kozl	d	4	84 50G
do.Uralsk94	c	4	85.10b
do. 07 uk.08	e	4	85.00G
Rybinsk gar	f	4	84 50G
Süd-Ost 98	e	4	84 90b
WschWI011	a	4	85.10G
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	94 25bG
do. 1885	a	4	85.20G
do. 1898	d	4	85.40b
An.Eis. 2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92 00G
do.Erg.-Netz	d	4½	91 75bG
do. III Int.	f	4½	91.75G
Ital.Eisb 0.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm	a	4	—.—
Macedon. 8	a	3	61.60B
do. kleine	a	3	63 60b
Portug.1886	a	3	69.50bG
do.89 abg. 1	a	4½	83.50bG
do. Ser. 2	—	frc.	—.—
Denver RioRt	b	5	81 25G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	93.90G
Pennsylvan.	f	3½	—.—
SouthPac.55	a	4	—.—
StLouisSF 27	e	5	57 00b
do Ref. 51	a	4	70.50b
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant G.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	81.50b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	86.80G
Berl. Hyp.Bk.	v	4	91.10bG
do. S. 5 u. 6	v	4½	99 10bG
do.19 20u18	v	4½	99 50G
do.1.2 uk.14	v	4	92 10bG
do.3,4 uk.15	v	4	92 30
do.7.8 uk.18	v	4	92 50G
S.13.14u.19	v	4	93 00bG
S.15.16u.21	v	4	93 60G
do.KOb1u18	a	4	94 10G
do.S.2 uk.20	a	4	95.60G
Br.Hn.16-22	v	4	92 80G
do.S23 uk15	a	4	93.25G
do.S24 uk18	d	4	93 80G
do.S25 uk20	d	4	94.00
do.S26 uk21	d	4	95.00G
do. S. 10, 11	d	3½	94 25G
S.2-9,12-19	v	3½	83 80G
do.S20 uk10	d	3½	84.30G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.00bG
do.1, 1a knv.	d	4	92.00G
do 7, 10-12	v	4	92.00bG
do.S14uk14	d	4	92.00bG
do. S. 15, 16	v	4	93 00bG
do. S. 18, 19	v	4	93 25G
do. S. 20, 21	v	4	93.50bG
do. S. 22, 23	v	4	94.50b
do.S.13,13a	v	3½	86.50G
do. Ser. 8, 9	d	3½	83.25G
do. K.-Ob.S2	d	4	94.00G
do. do. S. 3	d	4	95 00G
do. do.	a	3½	89.75G
do. do.	a	3½	—.—
Frkf.Hp.B.14	d	4	94.40G
do.KrV43 46	c	4	94.00G
do. do. S.47	a	4	94 60G
do. do. S.51	a	4	95.50G
do. do. S.44	a	3½	88 50G
Goth.Grdk.2	a	3½	123.75G
do. Abt. 3, 4	a	3½	100.50bB
do. Pfdb.6,7	a	4	93.00G
do. Abt.9,9a	d	4	92.75G
do. 10, 12	v	4	92.60bG
do. 13 uk.15	a	4	93.50G
do. 14 uk.16	d	4	93.50G
do. 15 uk.17	d	4	93.30G
do. 16 uk.19	a	4	95.00
do. 20 uk.22	d	4	95.00G
do. Abt. 5, 8	v	3½	84 10G
do. 11 uk.13	d	3½	84 50G
Hamb.Hp.-B	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00G
do. unk. 21	d	4	95 00G
do. S.1-190	v	3½	84.00G
Han.Bd.3-10	v	4	92 50G
do. S.11.13	d	4	93.00G
do.S14uk18	d	4	93.75G
do.S15uk19	a	4	94.25G
do.S16uk21	a	4	95.00G
LozHp.B.Fu8	v	4	94 50G
do. Serie 9	d	4	94.00G
do.S11uk14	a	4	94.00bG
do.Ser.E.o.7	v	3½	84 75G
Mckl Hyp 1-4	a	4	93.50G
do.S.6 uk.15	a	4	94.50bG
do.S.1 uk.13	a	3½	88 25G
do.a.kv.2u.3	a	3½	84.25G
do. Strel.H.B	v	4	91.00G
do. do.	v	3½	83.00G
Mg.Hp.2,6,7	v	4	93.00bG
do.8,9uk.14	v	4	93.20bG
do.S11uk16	a	4	93 50bG
do.S12uk17	a	4	93.60G
do.S13uk18	c	4	93 80G
do.S14uk19	e	4	94.10G
do.S15uk20	d	4	94.40bG
do.S16uk21	a	4	94.70bG
do. konv.	v	3½	84.00G
do.S10uk13	a	3½	85 00G
do.Präm.Pfb	2	4	139.75b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	92 25G
do.S.6uk.15	d	4	92 50G
do.Grdrbr. 3	a	4	94 00G
do. do. S. 2	d	3½	83.50G
NddGr10-12	v	4	92.00G
do.S13uk15	a	4	92.00bG
do.S16uk17	a	4	92.30G
do.S17uk19	d	4	93 00G
do.S18uk21	a	4	94.50G
do.S19uk22	a	4	95.00G
do. Serie 14	d	3½	87 00G
do. S.7-9,13	v	3½	83 00G
Pfalz.Hp.Pfb	v	3½	84 60G
Pr.Bod.Kr.4	a	4½	113.00G
13 14 17-21	v	4	92.10bG
do.S22uk15	a	4	92.20G
do.S24uk16	d	4	93.00bG
do.S25uk18	a	4	93 30G
do.S26uk19	a	4	93 40bG
do.S28uk21	a	4	94.00bG
do.S29uk22	d	4	95.00G
do.S20uk13	a	3½	87 00G
do.11,15,16	v	3½	84.75G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	92 80G
do.99, 1.03	a	4	92 40G
do.v.06 u.16	a	4	93.00bG
do.v.07 u.17	a	4	93 00G
do.v.09 u.19	c	4	93 10bG
do.v.10 u.20	c	4	94 00G
do.v.12 u.22	c	4	95.00G
86,89,94 96	v	3½	83.60bG
do.v.04 u.13	a	3½	83.70G
do.Km Ob.01	a	4	94.00G
do. do. 1908	a	4	94.20G
do.87,91,96	d	3½	84 80G
do. 1906	a	3½	84.50G
Pr.HypAB.ab	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	91.00bG
do. do.	v	3½	83 00B
do. 04 uk.13	a	4	92 20G
do. 05 uk.14	r	4	92.40G
do. 07 uk.17	v	4	92 50G
do. 09 uk.19	v	4	92 80bG
de.Komm.Ob	a	4	94.40G
do. do. 1909	a	4	94.40G
do. do. 1911	c	4	95.75G
Pr.Hyp.Vrs I	d	4	93.80G
do. do.	v	3½	88.75G
Pr.PfB18-22	v	4	92.10bG
do.S25uk14	d	4	92.50bG
do.S27uk15	d	4	93.25G
do.S28uk17	d	4	93.50bG
PrPfd.B.S29	a	4	93 50
do. S.30.31	v	4	93 70bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
do. Serie 23	d	3½	87 25G
do. Serie 26	d	3½	87 25bG
do.17 18 24	v	3½	83.10
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.30G
do KmOb.67	a	4	95.25G
do.S.9 uk.20	a	4	95.25G
do.S10 uk21	d	4	95.50G
do Serie 1,3	v	3½	83.50G
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	93.00G
do. 11 uk.21	a	4	94.50G
do.50 69-82	v	3½	83.2 G
do. Kom.Obl	d	3½	83.20G
RhWstf.ausl.	v	4	92.25G
do.S10uk15	a	4	92.25
do.S11uk18	d	4	93.25G
do.S12uk20	a	4	93.50
do.S13uk22	d	4	95.00G
do. S. 2, 4, 6	v	3½	84.00G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.30G
do.S.4uk.10	a	4	94.00G
do. Ser. 1, 2	v	3½	85.50G
Schls.Bd1-5	v	4	92.00B
do. do. 1-4	v	3½	83.25G
Schwrzb.2-6	v	4	92.70G
do.S.8uk.19	d	4	93.70G
do.S.7uk.15	d	3½	87.50G
do. Serie 1	a	3½	84.50G
Südd.Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	86.00G
WstdB1 2 56	v	4	92.30G
do.S.7uk.13	d	4	92.30G
do.S.8uk.15	d	4	93.00G
do.S10uk18	d	4	93.80G
do Ser. 3, 4	v	3½	83.30G
do.S.9uk.16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	89.50G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	92 40bB
D Nied Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	99.50B
AG.f.Anil.F 5	d	*4	—.—
A G.f.Mont.2	d	4	85.00B
Adler Cem. 3	a	*4½	—.—
AlkaliRnnb.3	d	5	91.50G
Allg.Dt.Klnb	v	*3	73 00B
do.Elkt.G.08	a	4½	99 60b
do. do.S.1-5	v	4	91 30b
do. Lok.u.St.	v	4½	97 00G
do. do. 3	a	4	94.50G
AlsenPtl-C.2	a	4½	—.—
Anh.Kohl.06	a	*4	89 10bG
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	94.75b
Brl.Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.00G
do. uk. 1913	a	*4½	98 30G
do. uk. 1915	d	4½	98.30b
do.Hot Kaish	a	*4½	—.—
do. do. 1907	a	4½	96.25G
Bismarckh.3	d	*4½	97 25bG
Bochum.Bgw	a	*4	93 00G
Brnk.u.Brik.	a	*4½	95.50G
Brsch Kohl.3	a	*4½	100.00G
Bresl.Wgb.3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	95.90G
Buder.Eis. 3	d	*4	98 50G
Burb Gwrk.3	a	*5	98 00G
CalmonAsb5	a	*4½	94.50G
Charl.Czrn.3	d	*4½	97.00B
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	84.60G
Cont.Wass.3	a	4½	96.00G
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	91.00G
Dess. Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	96.00bG
do. 2	a	*4½	97.00G
D.Uebrs.El.3	a	5	101.50bG
Dt.Bierbr. 3	d	*4½	—.—
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	90.25G
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	100.75G
Dt Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	89.25G
Donnersmkh	d	*3½	94.50G
do.	a	*4	92.60G
Dorstf. Gew2	a	*4	89.25G
Dortm.Union	d	*4½	95.30bG
do. uk. 14 3	a	*4½	96.00B
do.	a	*4	93.10G
DsslGDsbKl5	d	4	93.00G
Eint. Tiefb 3	b	4½	96.50b
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elberf.Pap 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	100 00G
do. uk. 23	v	4	91.00bG
do. 5	d	3½	84.60G
El.Lief.-Gs.5	a	4½	98.00G
do. unk. 14 5	a	4½	97 25b
Elekt Südw.2	d	4½	96.30G
do. 2	d	4	90.25
El.Licht u.K4	d	4½	98 00b
Elektroch.W.	a	*4½	96.60b
Engl. Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00B
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	—.—
Gg Marienh3	e	*4½	98.50bG
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93 60G
do. 3	a	4½	98.00bG
Glückauf S.3		*4½	—.—
Gr. Brl. Str.3	b	4½	100.00G
do. 1911 3	a	4	92.50G
Hmb.AmPckf	b	4½	98.00b
do. 3	e	4½	100.00G
HdlBelleall3	a	*4½	97 00G
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	98.10G
Harp. Bergw.	a	*4	94.50G
Hartm. M. 3	a	*4½	—.—
Hasp. Eisen3	a	*4½	100.40G
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	97.10b
do. 3	a	4	93.50G
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	—.—
Höchst.Fbw3	a	4	95.80G
Hohenf.Gw.3	a	*5	—.—
Hohenlohe W	b	*4½	97.20bG
Hörd. Bgw. 3	a	*4	95.50G
Hösch Sthlw.	d	4	95.50G
Hösten.Gw.2	a	*4	92 00bG
Ilse Bergb.2	a	*4	95.60G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	96.10G
Kattow.Bgw.	d	*3½	88 50G
KönigWilhlm	a	*4½	98.70G
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	96 75G
Fr. Krupp 93	a	*4	97.00G
do 1908	a	*4	97 00G
Lahm.&Co. 3	d	4½	95 25B
Laurahütte	a	*4	91 25bG
do	c	*3½	86 25G
Leonh. Brk.3	a	4½	98.50b
Leopold-Gr.	a	*4½	99 50B
Lw.Loewe&C	d	4	—.—
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr 5	a	4½	99 00B
M-FBreuer 5	d	*5	92.90G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix & Genest	a	4½	—.—
Mölh. Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	83 75G
do. 1	a	3½	77 50G
N PhotogG.2	d	4	80.00B
NiedrlausK2	d	*4½	95 00G
NorddEisw.3	d	*4	85.0 G
Nordd. Lloyd	d	4½	98.50B
do.	d	4	92 60G
ObschlEisb3	c	*4½	98 00G
do. do. 3	a	*4	92 50G
do. Eis.-Ind.	a	*4	86 50G
do. Koksw. 3	a	*4	94 80bG
Ornst.Kopp3	c	*4½	99 80G
Patzenh Br 3	v	*4	—.—
PhönixBgw.3	d	4½	101.00bB
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92 00G
do. Braunk.2	d	*4½	99.00G
Rh.Brnk09 2	d	*4½	98.50G
do. Metall 5	d	4	91.10G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	95.50b
do. do. 2	d	4	89.20b
do.Kalkw. 5	d	*4½	—.—
RiebeckMt 2	b	4½	98 50G
Romb.Hütt.3	a	*4½	99.25G
Rybn.Steink.	a	*4½	—.—
Sächs.El.L.5	i	4½	98.50b
Sauerbrey 3	a	*4½	95.75G
Schalk.Gr99	a	*4	92.50G
Schles.Klb 3	v	*4½	95.10bG
Schuck.&C 2	a	4	96.00G
do. 2	d	4	98.00B
Schulth.Br 5	a	*4	101.00G
SeebeckS. 2	a	*5	86 75G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00B
Siem.El.1 23	d	4	99 40G
Siem. Glas 3	a	4½	99.25G
Siem.Halsk3	d	4	92.00b
SiemSchck 3	a	4½	98.25bG
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.25G
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stoew.Nhm 2	a	*4½	98.50G
Tangermd. 3	d	*4½	98 50B
TelephBerl2	a	4½	94.75G
Teut.Misb. 3	a	*4½	100.00B
ThaleEisnh 2	a	*4½	98.00b
Triederh.Gw	a	*4½	—.—
ThielWnckl2	a	*4½	99 50G
Unt.d.LindBv	a	*4	87 75B
Ver.Dmofz.5	d	*5	10.60G
VEisb.u BG.2	d	*4	81.50b
Westd.Eisb2	a	4	83.50G
do.Eisenw. 2	a	*4½	—.—
WestfDraht3	a	*4	94 00G
Wstl.Brl.Vb3	d	4	92.25G
Wilhelmsh 3	a	*4½	93.50B
Zech.Krieb 3	a	*4½	95.00G
Zeitz Msch3	d	*4½	100.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	98.80B
do.	d	4	92.25b
Grangesbrg.	e	*4½	101.00B
Haidar P.-H	d	5	—.—
Napht GoldA.	d	*4½	99.25G
do.	a	*5	100.75bG
SteauaRm. 5	e	5	103.60b
Victor. Falls	a	5	97.10B

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer I	4	0	55 00bG
Bk.f.Thüring	7	8	132 00G
Barm.Bankv.	1	6½	109 00bG
do.Kreditbk	1	6	10 25G
Berg.Märk 8	1	7½	142 80B
Brl Hand Gs.	1	9½	155.00bG
do.Hypoth.B.	1	6½	109 00B
do. Kassenv.	1	7	121 00
do. Maklerv.	1	7	104 00G
Bras.Bk.f.Dt	7	10	165 25G
Braunschw B	1	6	112 00G
do Hann.Hyp	1	8½	156.00G
Chemn.Bnkv.	1	6	102.25G
CredV Nevig	1	6½	107 25G
Ctrlb.f.Eisbw	7	8	138.50G
Coburg.Kred	1	5	85.50G
Com.u.Disk.B	1	6	106 50b
Dan.Lndm.B	1	8	136 30G
Danzig.Prvtb	1	7½	123.25G
Darmst.B.Mk	1	6½	115.10b
Dessau.Ldb.	1	6½	110 50B
Dt.-Asiat.Bk.	1	5	120 75G
Dt. Ansiedlb.	1	8	108.00
Deutsche Bk	1	12½	245.00bG
do.Effekt.-B.	1	6	111.70G
do.Hypoth.B	1	8	142.50bG
do. Nation.B.	1	6½	112.10G
do. Paläst.B.	1	7	100.80G
do. Uebers.B	1	9	154.50G
Disk.-Komm.	1	10	183 00b
Dresdner Bk.	1	8½	146.75bB
Elberf. Bnkv	1	5½	94 50G
Essen.KredA	1	8½	152 80b
Gotha Grdkr	1	9	156 60bG
do. Privatbk	1	6	115 50G
Hamb.Hyp.B	1	9	181.50bB
Hannov.Bank	1	7½	134 50G
Hildesh. Bk	1	9	164.75G
Kieler Bank	1	0	93 75b
Königsb.V.B	1	7	125.25G
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz.Krd.A.	1	8½	150 10bG
Löbck.Kmzb	1	7½	119 75G
Luxemb.Int B	1	8	155 25bG
Magdb.Bk.V	1	6½	114 50G
MarkischeB.	1	5	91.00G
Meckl.B.40%	1	8	122.00b
do.Hypoth.B	1	15	285 00G
Meining. do	1	7	133 80G
Mitteld.Bodk	1	4½	81 10bG
do. Kreditb	1	6½	113 90b
do. Privatb.	1	7	119 80G
Mittelrh. Bk	1	6½	102 40G
Mölh.(Rhr.)B	1	4½	93.00G
Nationalb.fD	1	7	115.80b
Nrdd.Grdkrb	1	6	112 50G
do.Kred Anst	1	7	115.50G
Oest.Kred.A	1	10,81	—.—
OldbSp.u.Lhb	1	9	179.40G
Osnabr.Bank	1	7½	123.50B
Ostb.f.H.u.G.	1	7	121.25G
Petersb.Disk	1	12	189.00G
do.Int.Hd.-B	1	13	201 75bG
PfälzischeB.	1	7	122.00G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	124.75G
Preuss.BdKr	1	8	147 00G
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	183 50
do.Hyp.A.-B.	1	6	110.25G
do.Pfdbr.-B.	1	8	144.50
Reichsb.Ant.	1	6,95	137 75bG
Rhein.B.abg	1	6	100.00bG
do.Kred.-Bk.	1	7	126.25G
Rh.WstfBdkr	1	8½	154 50bG
do.Disk.Ges	1	7	116.75G
RigaerKomm	1	7½	102 50G
Rostock. Bk.	1	0	81.25G
Russ.Bk.f.aH	1	10	152.90bG
Sächs. Bank	1	8	153 75B
do.Bod.Kr.A	1	7	132.50b
SchaaffhBkv	1	5	105.30b
Schles. Bkv	1	7½	148 00B
do.Bod.Kr.A.	1	8	146.50b
SchwrzbHpB	1	5½	106.00G
do.Landb.40	1	8	123 00G
Sibir. Hdlsb	1	15	229.50b
Siegener Bk.	1	7	120.50G
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.40B
Vereinsb. Hb	1	9	163.00G
Warsch.Kom	1	12	173 75G
Wstd. Bdkr.A	1	7½	134.75G
WstfLippVrb	1	5	100.00G
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	88 90bG
Otscn Ans.B	a	4	84.50bB
Landb.Obl.3	a	4½	94.00bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl Br.	O	14	247.00G
do. St.-Pr	O	16	269 00bG
Brl.Unionsbr	O	3	73 00G
Bock.kv.u.n.	O	6	102 50G
Böhm.Brauh	O	5	132 25bG
BolleWb.abg	O	0	126.00G
Dtsch.Bierb	O	2	91 00bG
E. Engelhrdt	O	13	198 50G
Friedrichsh.	O	2	69.00G
Hilsebein	O	0	36.75G
Königstadt	O	4	79 25bG
LandreWasb	O	2½	68 50G
Löwenbr.	O	12	218.00G
MünchBrauh	O	7	111 00G
Patzenhofer	O	14	226 00bG
Pfefferberg	O	10	182.00G
Schöneb.Sch	O	11	218.75bG
Schultheiss	9	16	—.—
Spandauer B	O	5	108 50G
Victoria	O	6	104.00G

Auswärtige

Boch. Victor	8	7	108.00bB
Brauh.Nürnb	O	9	177.00G
BriegerSt.Br	9	5½	95 60G
Danziger	O	12	186.00G
Dortmunder	O	20	394 00G
do. Unions	O	25	420 00G
do.Victoria	O	7	116.00G
Düssld.Adler	O	6	92.75bB
Düss. Hotelb	O	10	158 25G
Frankf Henn.	O	7	121 50G
Germn.Drtm.	O	9	139.00G
Gevelsberg.	O	3	62 75G
Gilden-Br.	O	0	61 00bG
Glückauf	O	8	126 00G
Henning.Rfb	O	0	40 50G
Herkul Cass.	O	9	152 50bG
Holsten	O	14	204 25G
Hugger Pos.	O	8½	137 50G
Isenbeck&C.	O	6	102 00G
Kiel.Schloss	O	5	103 00G
KönigB.Beck	O	9½	164 00G
Kunterstein	O	4	66 00G
Leipz Riebck	O	10	178 50G
Lindbr.Unna	O	5	69.00B
Lindener	O	13	196 00G
Löwenbr Dtm	O	10	176 00G
Merzig.Br.	O	9	158 50G
Müs.Lngndr.	7	8	124 00bG
Oberschles.	1	5½	86.50G
Oppelner	O	1	62.50G
Paulshöhe	O	5	86 25G
Reichelbräu	7	11	188.25G
Rostocker	O	10	183 00G
Schiegel	O	11	167.75bG
Schöfferhof	O	0	60.00bG
Schwaben Br	O	10	157 00B
Sinner	1	14	247.75bG
vTuchersche	7	14	252.50bG
Vrnsb Artern	O	5½	90.00B
Wicköl.Küpp	N	7	114.50G
Wiesbad. Kr.	O	0	22 00B

Aach.Spinn	1	5	87.75B
Accum.-Fab	1	25	340 00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	452.75b
do.f.Bauausf	1	6	85 00G
do.fBürstind	7	7½	103 00bG
do.f Pappenf	4	3	55 75G
do.f.Verkrsw	1	13	201.00bG
Adler Cem.kv	1	6	100 25bG
Adlerhütte	1	13	186 50bB
Adlerwerke	N	30	369 00b
Admiralsg. B	1	0	23 00b
do. V.-A	1	0	39 80b
Alexanderwk	7	8	115.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	64 00G
Allg.Brl.Omn	1	8	179 00bB
do. Elekt.-G	7	14	239.90bB
do. Hauserb	1	0	51.00G
Alsen.Prtl.Z.	1	15	205 25G
Alumin.-Ind	1	20	267 75b
AmmendorfP	7	30	356 00b
Amtsg PankB		frc.	50.50bG
Anglo Contin	1	8	119 00G
Anhalt. Kohl	1	8	205 00b
do. Vrz.-A.	1	6	121 00G
Ankrw.Hgstb	9	7	117 50b
Annab. Stng	7	7	112.75G
Annen.Gusst	7	9	112.50bG
Aplerb.Brgb.	1	10	146 25bG
Archimedes	7	9	128 00G
Arenbrg.Bgb	1	22	394.75bB
ArnsdorfPap	O	0	63.60bG
AschaffnbPp	1	8	
AugsbNrnbM	7	20	255.75bG
Aumetz-Frd.	7	12	1[illegible]2.25bG
Bad.Anilinf	1	28	559.00b
Baer&St.Met	1	30	420.00bG
BalckeMsch.	1	16	224.00bG
Balcke, Tell.	7	0	96.50G
Bamb. Mälz	8	3	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	146.75G
Basalt Akt.G.	1	8	122.50bG
BauKaisWSt.	O	1¼	40.00G
Baul. Seestr.	—	frc.	75.00G
Bv. Weissens	i.L	frc.	620.00b
Bayr. Cellul.	1	9	146.00bG
do. Hartstein	1	11	143.75B
BazarGenss	—	60M	695 00B
Beka Rekord	1	12	168 00B
J.P.Bemberg	O	0	38 25bG
Bendix Holzb	5	0	45.00bG
Berg Eveking	7	0	92.25B
Jul.BergerTf	1	20	287.75bG
Berg.Mk.Ind	1	0	72.30G
Bergm. Elekt	1	5	125.25bG
Brl.AnhMsch	1	9	127 75bG
do.Cementb.	i.L	frc.	530.00B
do. Cichor.F.	i.L	frc.	99.00G
do.Dmpfmhl.	7		106 50G
do. Elekt.-W.	7	12	177.50bG
do. do.	7	4½	101.25G
do.Gub.Hutf.	1	16	236.00bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	87.90G
do.JuteSpVA	7	6	88.00bG
do. Maschin.	7	16	245.10b
do.NeurK.VA	7	4	62.00bG
do.SpedV.kv	1	10	142.50G
do. do. V.-A	1	9	126.00G
Bernb.Msch.	1	0	56.00bG
Berth. Schrft	1	15	249.50G
Berzelius Bw	1	10	137.60G
Betonu.Mon	2	11	152.25bG
Bing. Metall	1	12	199.25G
Bismarckhtt	7	9	140 50bG
C.Blumwe&S	1	6	89.50B
Bochum.Bgw	1	8	134 25bG
do. Gusstahl	7	14	205 50B
Bod.G.Berl.N	1	0	49.80B
doHchbSchA	—	frc.	63.25G
Böhler & Co.	1	15	232 50G
Borsigwalde	—	frc.	67.00bG
Bösperd. Ww	7	3	68 00bB
Braunk.u.Br.	7	11	188 00B
Brnschw. Khl	1	11	241.50bG
do. Jute	7	15	297 50G
Bredow.Zckf	7	0	54 00bG
Breitenb. Zm	1	0	65.75G
Brem.Allg Gs	1	5	90.00G
do. Linoleum	1	15	178 25b
do. Vulkan	1	10	136.10bG
do.Wollkam.	1	20	276 50G
Bresl. Spritf.	O	21	426.50G
BrownBoveri	4	8	138.75G
Bruchsal M.	1	20	336.00bG
Buderus Eis.	1	7	104 00bG
BBusch.opt.I	4	17	245.25G
Eusch Wg.VA	O	19	285 50bG
Butzke&C.Mt	1	7	101 50G
Carlsh. Altw	7	5½	100 00B
CarolineBrk.	1	30	407 50G
Cart. Loschw	7	25	389.00G
do.ohneGen.	7	15	206.75bG
Cassel Fedst	1	5	125 00G
Charl. Wass.	O	12	218 50b
Charlott Hütt	7	16	167 75bG
Chm FbBuck.	1	10	138 00G
do. do.St.-P.	1	10	142 00G
do. Gelsenk.	1	10	136.25bG
do. Griesh.El	1	14	239.10G
do. Grünau	1	10	166.00bG
do.v.Heyden	1	14	230.00bG
do Hönning.	7	10	145.00bG
do Milch	N	15	263 75b
do Oranienb	1	8	125.00G
do Weiler	1	12	211.50G
do. Albert.	1	30	421.00bG
Chemn. Wrkz	7	0	59.26
Cöln-Müsen	7	0	48.00bG
Cöln-NEssBg	1	38	492 00G
do Gas u. El.	1	0	50.00bG
Concordia B.	1	23	293.00bG
do. chem.Fb.	7	13	207.00G
do. Spinner.	1	7½	115.25G
Consol dat.	1	23	318 50bG
ContElNürnb	4	0	76 00G
do. V.-A.	4	5½	92 50G
Cont.Wassw.	1	8	130.50bG
Cröllw. Pap	7	10	175 00bG
Dsml. Mot.	1	12	326 00bG
Delmenh.Lin	1	28	298 50G
Dessau. Gas	1	11	177 50bB
Dt.Atl.Telag.	1	7½	121 25bB
do Babcock	O	8	142 75G
Dt.Lx.Bgw.V.	7	10	136 25bG
do. Nied.Tel.	1	6½	115.00
do Oest.Bgw	1	11	249 00G
do Ostaf.Gs.	1	9	155 50G
do.Südam.Tl	1	6½	109 40b
do Ueb.El.G	1	11	162 20bG
do. Asph.Ges	1	8	119.00G
do.Eisb.Sps.	O	10	182.00G
do. Erdöl	1	23	251 50bG
do.Gasglöhl.	7	25	500.50bG
do.GusstKug	8	12	156.00B
do.JuteSpin.	1	20	312 60G
doKabelwrk.	1	8	125.75bG
do.Kaliwerk.	1	10	125.50bG
Dt.Lin u Wchs	1	5	125.00bG
do Schachtb.	1	35	376.00bG
do Spiegelgl	1	25	277.50bG
do. Steinzg.	1	16	215 50bG
do.Ton u Str	1	10	132 60bG
do.Waff.u.Mn	1	32	592 00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	195.00bG
do.Wasswrk.	1	4	87.75G
Dt. Eisenndl.	1	8	120.50bG
Dommitzsch	4	5	84.00G
Donnersm.H.	1	20	327.00
Dör.&Lehrm.	1	10	136 00G
do. Vrz.-A.	1	6	107 00G
Dresd. Baug	1	5	115.75B
do.Gardinen	6	8	156.25b
do.Gasmotor	1	11	132 00
Düren Metall	1	12	198 80G
Dürrkoppwk.	O	28	323.00b
DüssdEbWey	7	16	231 25G
do.Eisenhütt	O	10	140 25bG
do.Kammgrn	1	8	136.00B
do. Maschin	1	6	91 50G
do.Röhr.Ind	7	7	113 25b
Dux.Kohl.Ver	1	15	315 25G
do.Porzellan	1	7	99 75bG
Dynam.Trust	5	10	168 25G
EckertM.-F.	O	9	116.25G
Egest.Salzw.	1	11	153.00B
Eichen.Wizw	7	11	137.50b
EintrachtBrk	1	27	497.00G
Eisg. Velbert	7	0	49.75B
Eisnh. Siles.	1	12	126 50bB
Eisenw.Kraft	1	12	179 00G
do.MeyerjrC	1	8	96 75b
Elberf. Farb.	1	28	549.75b
do.Papierfb	7	0	6 80B
ElektraDrsd.	4	6	102.50G
Elektric.Lief	1	12	200 25G
do.WrkLiegn	1	7	115 10G
El.Licht u.Kr.	O	7½	126 00B
do.Untn.Zür.	7	10	182 00bB
J.Elsbach&C	9	12	166 25G
Email Ullrich	7	6	83.50G
Engl. Wollw.	7	0	49 80G
Erdmsd. Sp.	1	3½	63 25G
C.Ernst&Co.	1	0	21.50G
Eschw.Brgw.	7	8	209.60G
Essen Steink	1	10	153 10G
Exels. Fahrr.	9	25	284.00
FaberBleist	7	15	264.00bG
Faç.Eis.Mst.	7	8½	118.50G
do. V.-A.	7	8½	120.25G
Falkenst.Grd	7	8	117.00G
Fein-JuteSp.	1	10	171 00G
Feldm. Cell	1	12	147 25bG
Felt. & Guill.	1	8	139 00bG
Filter u.br.M	2	23	232 00bG
Finkenb Cem	1	0	53 10bG
Flensb.Schff	7	8	116 50G
Floether M.	1	14	237.00bG
Fraust.Zuck.	9	16	219 00bG
FreundMsch	7	8	219.75B
Friedrhütte.	7	15	148 75bG
Friedrchhall	1	10	136.25G
R. Frister	1	16	238 50
Frist.& Rssm	1	5	72.00G
Froebeln Zck	5	12½	157.50G
Gaggenau	7	4	70.75G
Gasm. Deutz	7	8	117.90b
Gebhard&Co	1	12	176.60G
Gebh.&König	2	15	197.00bG
Geisw. Eisen	7	11	140.50b
Gelsenk. Bw.	1	10	174.20bG
do. Gusstahl	8	6	89 50bG
Gensch.&Co	1	12	190.00bG
Georgs-Mar.	7	5	85 50bG
do. Vorz.-A.	7	7	116.80G
Gerb u.FRenn	1	19	257.00bG
Germania PC	1	0	66.00G
Gerresh. Gls.	1	14	220 25b
Ges.f.el.Unt.	1	10	152 75b
Gevlsb.H.uOf	7	10	143.75G
Giesel. Cem.	1	10	139 00B
Gildemst.&C	7	9	138.50bG
Girmes & Co.	1	8	233.00bG
Gladb.Woll-I	7	13	139 00G
Gladenb.&S	1	10	106 00B
Glasm Schlk.	1	22	186 50b
Glauzig.Zck	6	11	153 25G
GlückaufV.A.	1	0	20 00bG
Gb.Goedhart	1	11	163.00B
Görl Eisnbbd	7	9	231 75G
do. Maschin	7	5	98 50B
Gothaer Wgg	7	12	145 50G
Greppin. Wk.	1	11	181 75B
Grevenbr.M.	1	7	119.25b
Gritzner M.	1	18	271 00G
GrStrehl.Cm	1	10	136 60G
E. Grundlach	1	7	101 70B
A. GutmannM	1	8	112.25B
Habrm&Gk	1	7	90 25G
Hacketh. Dr.	1	14	179 00bG
Hallesche M.	1	30	388 00
Hamb. El.-W.	7	8½	142.10B
Hammersen	1	12	143 50G
Handlg.f.Gr.	1	10	146 75G
Hst. Belleall	1	6	99.00G
Hannov. Bau	1	0	46 00bB
do. Immobil.	1	7	120 75B
do. Maschin.	7	20	290.50bG
do.Waggonf.	O	8	141.00G
Harb. Wien G	7	6	122.00bG
Hark.Bw.StP	7	13½	180.25bG
do.Brückenb	1	6	94.50G
do. do.St.Pr.	1	7	117.75B
Harpen.Bgb.	7	11	173.50bB
Hartmann M.	7	8	132.25bG
Hasper Eisen	7	12	143.50bG
Hedwigshütt	4	9	126.75b
Heilmann Im.	1	0	75.00G
HeinLehm&C	1	10	126.00B
Heinrichsh.	1	4	77.30G
Held&Frnck.	O	14	155 50bG
HemmorPrtl.	1	7	117.75G
Herbrand W.	O	9	147 00bG
Hermannmhl	1	7	141.75G
Hildebrand M.	7	9½	146.25G
Hilgers Verz.	1	14	204.00bG
Hilpert Arm.	1	7	93.25bG
Hindr Auffrm	7	15	196 50b
Hirsch Kupf.	1	8	124.75G
Hirschbg.Ld.	1	10	165 75B
Höchst. Fbw.	1	30	593 75G
HöschE.u.St.	7	24	300.00bG
Hoffmann St.	1	10	166 25G
Hohenlohe W	4	8	128 00bG
A.Horch&Cie	1	15	178 75b
Hotelbetr.Gs	4	10	143.00bG
do. V.-A.	4	5	99 25G
Hotel Disch	1	3½	76 75B
HöxtGodlhVA	1	4	73 00G
HubertusBrk	1	8	142 75B
HumboldtMa	7	8	114 25bG
HumboldtMü	7	0	129.25G
HupfeldLdw	7	12	151 75b
Hutschenr.P.	7	12	149.00G
IlseBergbau	1	24	491 00bG
Int.Baug.StP	1	12	202.00G
Jeser. abg.	1	12	151.25G
do. V.-A.	1	6	101.00
JessenitzKal	1	0	3 90B
J.A.JohnA.G.	1	0	69 00
Jüdel Eisbsg	1	24	390 00bG
Kahla Porz.	1	22½	341.00bG
Kaiser-Keil.	1	8	94.75bG
KaliwAschrsl	1	10	140 20G
Kalker Wrkz	7	10	127.75bG
Kapler Msch	1	0	68 50b
Kattowitz.Bg	4	15	226.00bB
Keula Eisenh	7	0	21 90
Keyling&Th.	1	8	119.75B
Kirchner &C.	7	30	325 00bG
Klb TerBresl	1	4	109.60G
Koehlm. Strk	O	20	437.00b
Kolb&Schül.	7	9	118.00b
Kollmar&Jrd	5	18	332.00b
Kölsch Walz	7	10	123.00B
Kg. Wilh. kv.	1	18	241.50G
do. St.-Pr.	1	23	321.00G
Kön.Marienh	1	6	84.00G
do. V.-A.	1	6	84.00bG
Kgsb.Lagerh	8	8	98.25B
do. Walzm.	1	0	90.25G
do. Zellst.	4	22	313 50bG
Königsborn	1	18	235.25bG
KönigszeltP	7	11	156.50bG
Körbisd.Zck.	4	7	142.50G
Gbr. Körting	1	8	119.00bG
Körtings El.	4	8	119.50G
Emil Köster	4	11	139.50G
Kosth. Cell.	1	11	121.00G
Kronpr. Met.	1	20	285 50b
Gb.Krüg.&C.	1	10	144.10bG
KruschwitzZ.	7	16	262 00G
Kunz Treibr.	1	7	99.25G
Kupfw Dtschl	1	9	127. 0G
Küppersb&S	1	13	207 50G
Kyffhäuserh.	1	0	89 10bG
Lahmeyer C	4	6	119.75G
Lauchhamm	7	10	168.50bG
Laurahütte	7	8	149.10bG
Leipz Gummi	1	10	109.50G
do.Pian.Zim.	7	6	166.50b
do. Wrkzgm.	1	25	372.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	159 50bG
Leopoldgrb.	1	8	151.40b
Leopoldsh.	7	4	80 10G
do. St.-Pr.	7	5	108 50G
Lindes Eism.	1	9	118 00B
C. Lindström	1	20	200 25bG
LingelSchuh	7	12	144.75b
Linke Hoffm.	1	17	294 50bG
do. Vorz.-A.	1	4½	99.50G
L.Loewe&Co	1	18	327 00bG
Hrm.Löhnert	1	8	119.00b
C. Lorenz	1	20	328 00G
Lothring.Cm.	1	8	106.25G
do.Eis.St.Pr.	7	0	—.—
LübeckMsch	1	6	—.—
Luck.&Steff.	1	7	89 90B
Lüdensch.M.	5	9	125.25G
Lüneb.Wchs.	7	11	136.50G
G.Luther Ma.	7	0	87.00bG
Magdb.Gas	1	6	92.50bB
do. Baubk.	1	0	45.50G
do. Bergw.	1	37	512.00G
do. Mühlen	O	2	93.00G
Malmed.&Co	O	10	131 00bG
Mannesmrhr	7	13½	202 00bG
Marie.ks.Bg.	7	4	—.—
MarienhKotz	4	4	74.50B
Mark. Prtl.C.	1	4	87 50b
Mark WstfBw	7	8	99.50B
Mrkt u.Kühlh	1	6	89.10b
M.-Fb. Baum	8	10	131.75b
do. Breuer	1	0	—.—
do. Buckau	1	6	124 75b
do. do. V.-A.	1	6	1[illegible]5.00B
do. Kappel	7	10	225 00bG
MchWb Lind.	1	30	270 00b
do. Sorau	O	6	93 25b
do. Zittau	5	10	155 50
Meggen.Ww.	7	12	108 20b
FrMeguin&C	1	11	131.50G
H. Meinecke	1	9	127 00B
MerkurWllw.	D	20	279.50G
Dr. P. Meyer	1	7½	114 25G
Milow.Eisnw.	1	0	51.25bG
Mix & Genest	1	0	36 00bG
Mhle.Rüning	7	24	301 00
Mölh. Bergw.	1	11	159.75bG
MüllerGumm	1	5	104 50bG
do. Speisef.	1	6	134.60bG
Nähm Koch	1	11	183.60G
Naphta Prod.	1	22	395.00bG
Neptun Schff	1	4	82.50B
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1715G
do. Westend	—	frc.	151 00G
NeueBodeng	1	0	86.00b
Niederl.Kohl	4	12	196 00bG
Niedschl. El.	7	7	135.00G
Nienb.Eis.ab	7	0	—.—
Nitritfabrik	4	6	107 25B
Nordd. Eisw	1	0	12.25b
do. do. V.-A.	1	0	—.—
do. Gummi	1	3	67.25G
do.JuteSpLA	1	9	144.25G
do. do. L. B.	1	9	116.00G
do. Lederp.	O	5	78.00b
do. Spritwrk.	O	16	262.75bG
do. Steingut	4	24	198.75b
do.Trik.-Wb.	5	11	139.25G
do. Wollkam.	1	10	138.75bB
Nrnb.Herk.W	O	8	—.—
ObschlEisB	1	6	85.75bG
do.E.IndCar.	1	3	61.25bG
do. Kokswrk.	1	15	226.50bG
do.Prtl.Cem.	1	8	144.75G
Odnw.Hartst.	1	7½	118.00B
Oeking Sthlw	7	5	90.00bG
OelfGrGerau	4	10	110.00bG
Ohles Zinkw.	7	16	205.25B
Oldb. Eish.kv	7	0	44.00b
Oppeln.Cem.	1	10	143.50G
Orenst.&Kop	1	14	161.10bG
Osnabr. Kupf	7	0	—.—
Ostelb. Sprtw	O	12	274.00G
Otavi-Minen	4	8	108.50b
Ottens.Eisen	1	6	89.00bG
Panz.Gdsch	7	0	70.50bG
Passage	1	9	130.75bG
Peipers&Cie	7	12	159.50B
Penig. Msch.	7	0	17.25G
Petersb.el.B	1	8	128 00
do. V.-A.	1	11	165 75G
Petrol.W.VA.	1	0	18 10bG
Pfersee Spin	1	10	170.00G
PhönixBgb.A	7	18	251 90b
Jul. Pintsch	1	8	138 00
Planiawerke	1	15	250.25G
Plauen.Spitz	7	3	74.00bG
do.Tüll u.Grd	7	0	82 50b
PongsSp.uW	1	0	35.75B
Popp.&Wirth	1	7	98 00bG
PortaUn.Prtl	1	6	86 00G
Prssp Untrs.	8	6	—.—
RasquinFrb	7	13	195 50G
Rchw.Walter	1	20	234 50bG
Ravensb. Sp.	1	0	94.60G
ReicheltMet.	1	15	211.75G
Reisholz Pp.	7	18	228 00bG
Reiss&Mart.	1	6	82 00G
Rhein. Brnk.	4	10	177.00b
do.Chamotte	1	8	102 25G
do.Gerbstoff	1	15	254 50G
do.MetallV.A	O	0	102 10b
do.Möblst.W	1	9	121.25G
do.Nass.Bgw	1	24	214 00b
do.Spiegelgl	1	20	193.25b
do.Stahlwrk.	7	10	145.00bG
do.Wstf.Cem	1	10	125.00G
do.do.Indust	1	4	96 75G
do.do. Kalkw	7	12	146 00bG
do.do.Spgst.	1	15	222.00bG
RheydtElektr	1	8	117.60G
DavidRichter	4	0	101 50G
RiebeckMnt.	4	12	193.10b
J. D. Riedel	1	12½	302 00bG
do. V.-A.	1	4	96 00
S.Riehm & S.	O	8	129 00bG
Gebr. Ritter	1	8	137 75B
Rockst.&Sch	5	11	132.25G
Roddergrub.	1	12	275.00b
Rolandshütt.	7	7	82.00G
Rombach.Htt	7	10	148.75bG
Rosenth.Prz.	1	20	271.50b
Rositz. Brnk.	7	0	84 00G
do. Zucker	O	0	116.00bG
Russ.AllgE:G	1	9	151.40bB
Rütgerswerk	1	12½	186.25bG
Sachsenwk.	1	6	99.75G
Sachs Böh C.	1	12	138 25G
do. Cartonn.	1	12½	170 00bG
do.Gusst.Dhl	7	20	254.00bG
do. Kammg.	1	5	80 50bG
do. Thr.PrtlC	1	16	174.00bG
do. Webstuhl	7	12	181.00b
Sal.Salzung.	1	4½	81.25G
Sangern. M.	O	10	207 25b
Sarotti Schk.	7	6	120.30bG
Sauerbrey M	7	10	130.00bG
Saxonia Cem	1	8	111.00bG
Schaefer Bl.	1	8	102.90G
Schering	1	13	226.75bG
do. V.-A.	1	4½	98.50bG
Schimisch. C	1	12	160.50G
Schimmel M.	5	7½	107.00G
Schles. Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	0	66 00B
do.Elkt.uGas	1	10	175.25G
do. do. Lit.B.	1	10	174.50G
do. Kohlenw.	7	0	27.75G
do.Ln.Krmst.	9	3	100.00b
do.Prtl.Cem.	1	9	147.25G
do. Textilwrk	7	8	123.50G
SchifSchulte	7	8	121.00G
H. Schneider	1	7	149.75bG
Schöll Eit.Kg	1	5	82.50G
W A Scholten	9	12	—.—
Schomb.& S.	O	10	250.25G
Schönebeck	7	7	101.80G
Schöneb. Fr.	4	0	72.50B
C.Scheening	5	9	112 75G
Schönw. Prz.	1	4	79 75B
Herm.Schött	1	9	120 00G
Schftg. Huck	1	6½	90 00G
Schub.& Slz.	4	24	349.75bG
SchuckertEl.	8	8	146.50bG
Fr. Schulz jr.	1	23	293 50bG
Schulz-Kndt	1	8	120 00B
Schwaneb. C	1	7	89 75G
SchwelmEis.	7	8	124 50B
SeckMhlbDr.	7	3	123 75bG
Segall Strpf.	1	0	63 75G
Fr.Seiff.&Co	1	9	136.75G
Siegen-Sol.	7	0	15 60G
Siemens El.B	O	6½	118 00G
SiemensGl.I.	1	15	218.00b
Siem.&Halsk	8	12	210.00b
Silesia OppC	1	13	167 50G
SimoniusCell	1	6	95.50G
South WstAfr	1	5	110 75G
J.C.Spinn&S	4	0	17.10G
Spinn. Renn.	1	7	112.50G
SpritbankAG	O	23	455 25bG
Stadtberg.H.	7	6	94.00bG
Stahl&Nölke	7	6	174.50G
Stahnsd. Ter	—	frc.	41.00b
Stark.&Hffm	7	0	28.75b
Staasf.ch.Fb	7	9	135.00bG
Steaua Rom.	5	10	143 50bG
Stett.Brd.Ptl	1	4	62 00bG
do.Chamotte	1	12	128.00bG
do.Elekt.Wk	7	7	122.75bG
do. Vulkan	1	6	113 60b
Sted ek&Co.	N	15	245.00B
Stöhr&Co Kg	1	12	156.00bG
Stoewer Nhm	1	13	145.25G
Stolbrg. Zink	1	10	122.10bG
Stollwrck.VA	1	6	113.75G
StralsSp.StP	7	8	140.10G
SthlfGossent	7	8	114.50G
Sturm Falzz.	O	3	50 00G
Südd.Immob	1	0	53 00bG
Tafelglas	5	10	135 75G
Tecklenborg	1	8	130 00B
Tel.J.Berlin.	7	8	190 75bG
Telt. Kanalt.		frc.	33.00bG
Templh.Feld	7	—	95.25bG
TerraAkt.-G	6	5	87.50G
Ter. Grossch	7	0	79.75B
do.N.Bot.Grt	—	frc.	81.50G
do.Nd.Schnh	1	0	67 00B
do.Nordost	1	0	199.00G
do. Südwest	i.L	frc.	935 00bG
do. Witzleb.	i.L	frc.	645 00G
Teuten.Misb	1	7½	122 75B
ThaleEis.StP	1	20	207.00b
do. V.-A.	1	20	209.50G
Thiederhall	1	4	55.00bG
Fr. Thomee	7	3	63.00G
ThörlsV.Oelf	7	12	225.25bG
ThürNad.uSt	7	10	—.—
do. Salinen	1	2½	50.75B
Leonh. Tietz	1	8	114.25G
TitelsKunstt.	i.L	frc.	112.00G
Trachenb. Z.	7	8	118.25G
Triptis Porz.	1	12	159.25G
Tuchf. Aach.	O	5	57.00b
Töllfb. Flöha	4	14	233 75b
UnionBaug.	1	0	80 80bG
do.chem.Fb.	O	20	220.75b
U.d.Lind.Bv.	1	10	151.50G
Untrhaus.Sp	1	6	154 00G
Varzin.Pap.	1	10	119.00b
VentzkiMsch	1	8	195.25G
Ver.chFZeitz	N	8	119.50B
Vr.Brl.Frkf.G	1	8	118.25B
do.BrlMörtel	1	0	67.50G
do.ChWChbg	7	21	312.10b
do.CölnRw.P	1	20	322.75bG
do. Dt.Nickel	4	18	264.50bG
do. FlanschF	1	9	106.00G
do.FrankSch	1	8	119.50bG
do.Glanzst.F	1	40	518.75b
do.Hanfschl.	1	0	113 50bG
do.Harz.PtlC	O	0	45.00G
do. Kammer.	1	0	60.25G
do. Kunst Tr.	1	0	96.00bG
do.Laus.Gls.	1	25	355.00bG
do.Met.Hall.	O	11	154.75G
do. Pinselfb.	7	15	254.00B
do.Schmirg.	4	9	122.10G
do.Smyrna T	1	0	66.60G
do. Thür.Met	7	15	184.75bG
do.Zyp.u.Wss	1	8	156.00b
Viktoriawerk	O	6	92.50G
VogelTel.Dr.	O	13	183.75bG
Vogt & Wolf	9	13	210.75B
Vogtl. Masch	7	30	370.50bG
do. V.-A.	7	30	370.50bG
do. Töllfabr.	1	6	153.75b
Voigt&Wind.	i.L	frc.	197.00G
VorwärtsBlf.	1	0	38.40B
Vorwohl.PtlC	1	18	207.50G
Wander.Wk	O	27	387.00b
Warstein.Gr.	7	9	132.25G
WwkGelsenk	1	10	191 60G
Aug. Weglin	7	14	207.75G
Wegel.&Hbn	1	12	156.25bG
Wenderoth	7	6	96.00bG
Wrnsh. Kmg.	1	10	127.75B
do. V.-A.	1	11	140.50G
Wrsch. Wssf.	4	11	250 00bG
L.Wessel Prz	1	3	54.00B
Weser A.-G.	1	4	58 30bG
Westd. Jute	1	8	115.25bG
WesteregAlk	1	13	184.90G
Westfal. PtlC	1	5	97 00bG
WstfDrHamm	7	9½	167.50bG
do.do.Langd	7	3	75 00b
do. Kupfer	7	8	100 00bG
do. Stahlwrk	7	0	39.75b
Westl. Bodg.	i.L	frc.	480.00bG
Wicking PtlC	1	5	82.25G
WickrathLed	1	9	189.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	105.25G
Wiesloch Tw.	1	8	116.25G
Wilhelmshtt	7	6	81.75B
WilkeDmpfk.	4	6	94.25G
H. Wissner	7	23	274.00G
Witten. Glas	1	4	—.—
do. Gusstahl	7	14	179.75bG
do. Stahlröhr	7	0	125.00b
Wrede Mälz	9	5	70 60G
Wunderlich	N	14	206.25G
ZechauKrb.	1	3	96.50b
Zeitzer Msch	7	20	272 00bG
ZellstoffVer.	7	0	71.75bG
do.-Waldhof	1	15	235 75b

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	169.05B
do.	2 M.	5	167.30G
Brüss. u. A	8 T.	5	80.425b
Kopenhg.	8 T.	6	112.10b
London	vista	5	20.50b
do.	8 T.	5	20 465G
do.	3 M.	5	20.235b
Madr. u. B	14 T.	4½	76.45B
Neuyork	vista	—	4.215G
Paris	vista	—	81 025b
do.	8 T.	4	81 025b
do.	2 M.	4	80.20G
Wien	8 T.	6	84.90B
do.	2 M.	6	83 95G
Schweiz	8 T.	4½	80.85B
Stockhlm.	10 T.	5½	112.20bB
Ital Plätze	10 T.	5½	80.35B
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.51G
20-Frank-Stücke	16.20bG
N.Russ.Gold p. 100R	216.70bG
Amerik. Noten	4.2125b
do. do. kleine	4.21b
do. Kup.zbN.-Y.	4 2025b
Belgische Noten	80.50b
Engl. Banknoten 1 L.	20.50b
Franz.Banknoten 100Fr.	80.95bG
Holland. Banknoten	169.15b
Italienische Noten	80.60b
Norwegische Noten	112.15b
Oest. Noten 100 Kr.	85.00bB
Russ. Noten 100 Rb.	215 90b
do. Zoll-Kup. kl.	323 50b
Schwedische Noten	112.15b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.85b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131111011/fragment/page=0006